

Zugestellt durch post.at

# Einblicke <sup>PLUS</sup>

Sommer 2024

Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland

Foto R. Köberl

St. Radegund  
Kumberg  
Eggersdorf  
Hönigtal  
Laßnitzhöhe  
Nestelbach  
St. Marein



Weite spüren

# Weite spüren

## ... einfach Dasein: Zwecklos aber sinnvoll!

Wir leben in einer verzweckten und bis ins Detail durchgestylten Welt. Zweck hat mit Absicht und Planung zu tun. Zweck ist mit einem „Ergebnis“ und auch mit Erfolg verknüpft. Wenn etwas zwecklos ist, dann ist das Unternehmen ergebnislos.

Oft hört man als gut gemeinten Ratschlag: „Es ist zwecklos! Gib es auf.“

Es ist sinnlos!“ Die Verknüpfung der beiden Wörter zwecklos und sinnlos ist aber verhängnisvoll.

Was zwecklos ist, muss aber noch lange nicht sinnlos sein. Ja, sogar im Gegenteil: Wo der Zweck aufhört, da fängt der Sinn oft erst an. „Zweck“ ist mit menschlichem, zielstrebigem Handeln untrennbar verbunden. „Sinn“ ist eine völlig andere Kategorie: eine Kategorie des Herzens – und des Glaubens.

Es lebe der Sinn! Gegen diesen Megatrend



„Zweck & Leistung“ gibt es einige Schutzwälle. Der wichtigste davon ist die Rückbindung an den, der nach getaner Arbeit einfach ruhte und „sah, dass alles sehr gut war, was er gemacht hatte“, – nämlich Gott. Ein wichtiger Pfeiler im Schutz gegen die Zweck-epidemie ist damit der Sonntag.

Hinter der Theologie des Sonntags – der „freien, zwecklosen“ Zeit – steht die Überzeugung, dass es ohne Ruhe keine Sinnerfahrung geben kann. Ruhen und in Ruhe lassen ist der Sinn des Sonntags, der Feste und Feiern besonders im Sommer, ja der Sinn unseres Reisens und Urlaubens. Ruhen und in Ruhe lassen ermöglichen es uns, Weite zu spüren und schenken uns Freude – ja einfach – am Dasein.

Arbeit, Erfolg, Leistung sind wichtig. Aber Gott möge uns viele Momente schenken, wo wir entdecken, dass Zweckfreiheit überaus sinnvoll ist.

**Eine gesegnete und sinnvolle Sommerzeit!  
Ihr Pfarrer Mario Offenbacher**



Foto R. Köberl

## Verstärkung gesucht!

Wir suchen Frauen und/oder Männer, die unser Team in der Pfarrverwaltung bzw. in den Pfarrbüros unseres Seelsorgeraumes mit ihren Fähigkeiten unterstützen. Eine vielseitige Anstellung im Ausmaß von 15 – 30 Stunden je nach Vereinbarung wartet auf Sie.

Dienstbeginn: August 2024.



Nähere Infos auf unserer Homepage: [www.einblicke-graz-seckau.at](http://www.einblicke-graz-seckau.at)



## Pastoral und Seelsorge:

Sprechstunden nach Vereinbarung

- Pfr. Mario Offenbacher  
0676/87426667;  
mario.offenbacher@graz-seckau.at
- Vikar P. Karl Peinhopf  
0676/87426819;  
karl.peinhopf@graz-seckau.at
- Kaplan P. Kevin Simtokena, 0676/87426973;  
kevin.simtokena@graz-seckau.at
- Unsere ehrenamtlichen Diakone: Karl Zissler und Christian Wessely

- Pastoralverantwortlicher Johann Krenn  
0676/87426048;  
johann.krenn@graz-seckau.at
- Referentin in der Pastoral Elisabeth Aumüller (TZ)  
0676/87422386;  
elisabeth.aumueller@graz-seckau.at
- Kirchenmusikerin Karoline Siquans (TZ)  
0676/87426567;  
karoline.siquans@graz-seckau.at

## Verwaltung und Pfarrbüros:

- Verantwortliche Daniela Thosold-Kraus (TZ)  
daniela.thosold-kraus@graz-seckau.at  
0676/87426571

- In den Pfarrsekretariaten:
- Barbara Krems (TZ)
  - Michaela Vorraber (TZ)
  - Dietmar Meißl (TZ)

Erreichbarkeit über die Mailadressen und Telefonnummern der Pfarren (Seite 18).

## Impressum:

**Inhaber, Herausgeber und Redaktion:** Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland, Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf b. Graz  
Das Seelsorgeraumblatt ist ein Kommunikationsorgan der Röm.-kath. Pfarren im Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland.

**Layout & Satz:** Gregor Moretti-Wimmer

**Lektorat:** Bettina Hafner

**Redaktionsteam:**  
Edith Fellner, Christian

Freisinger, Anita Harb, Sepp Kirchengast, Manfred Kohlfürst, Manfred Pock, Bernhard Reismann, Sanna Rock-Hetzendorf, Gabi Rosenkranz

**Redaktionelle Verantwortung:**  
Elisabeth Aumüller  
**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Pfarrer Mario Offenbacher

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:**  
Donnerstag, 22. August 2024

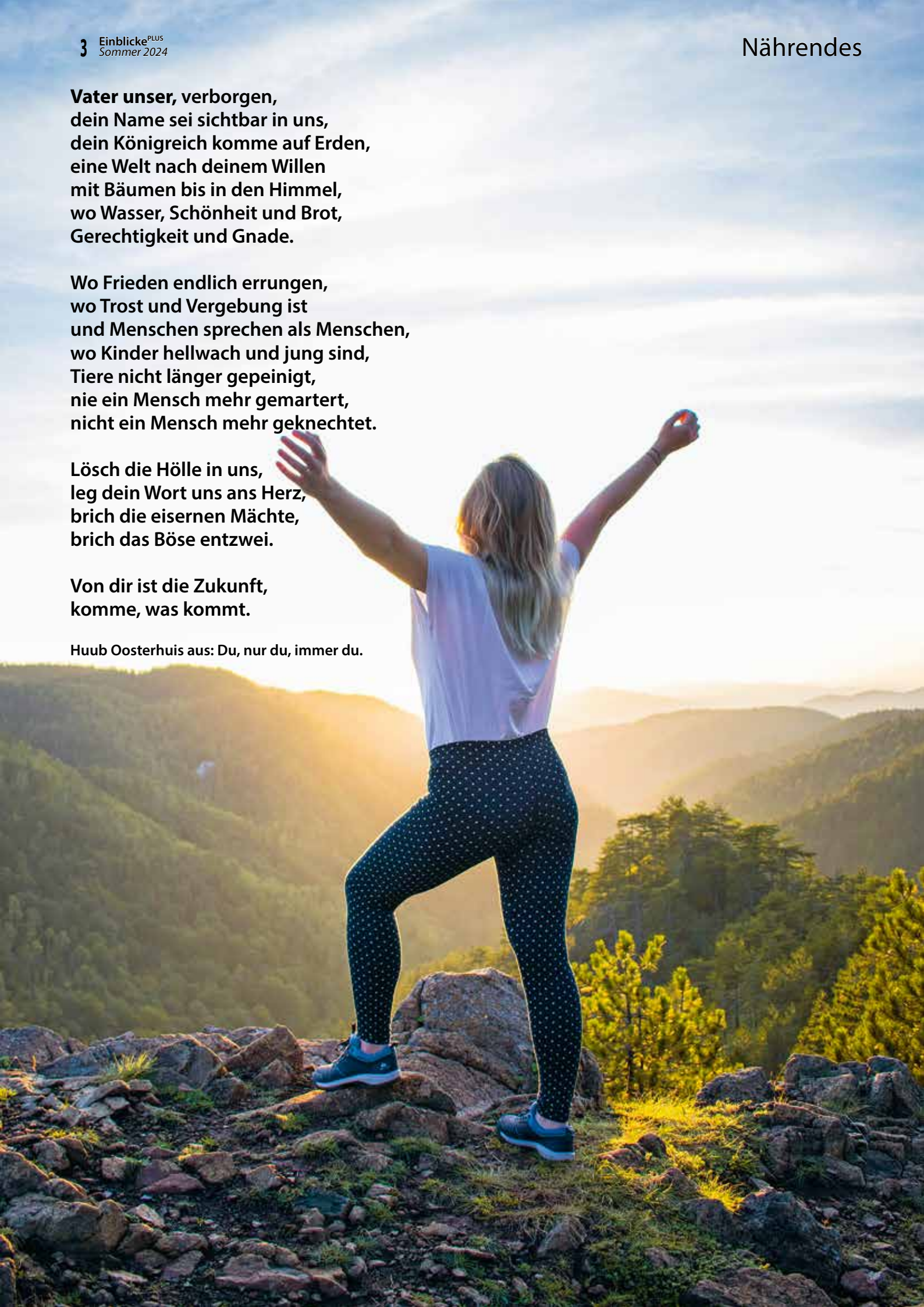
**Vater unser, verborgen,  
dein Name sei sichtbar in uns,  
dein Königreich komme auf Erden,  
eine Welt nach deinem Willen  
mit Bäumen bis in den Himmel,  
wo Wasser, Schönheit und Brot,  
Gerechtigkeit und Gnade.**

**Wo Frieden endlich errungen,  
wo Trost und Vergebung ist  
und Menschen sprechen als Menschen,  
wo Kinder hellwach und jung sind,  
Tiere nicht länger gepeinigt,  
nie ein Mensch mehr gemartert,  
nicht ein Mensch mehr geknechtet.**

**Lösch die Hölle in uns,  
leg dein Wort uns ans Herz,  
brich die eisernen Mächte,  
brich das Böse entzwei.**

**Von dir ist die Zukunft,  
komme, was kommt.**

Huub Oosterhuis aus: Du, nur du, immer du.



# Weite ist ein anderer Name für Gott

**Herr P. träumt, dass ihm sein roter Pullover zu eng wird. Der Pullover schnürt ihm die Luft ab. Frau L. befindet sich im Sterbeprozess. Es ist schwer. Denn "da drüben" wartet ein Gott, der so gar nichts sympathisches an sich hat. Er wird streng über sie richten. Zu diesem Gott will sie nicht hin.**

Als Menschen möchten wir, solange wir leben, wachsen, uns entwickeln, "weiter" kommen. Dabei bewegen wir uns zwischen den Polen Sicherheit und Freiheit. Es hängt von unserer Persönlichkeit, unseren Lebenserfahrungen und unserer derzeitigen Lebenssituation ab, zu welchem Pol es uns mehr hinzieht. Auch unser Glaubensleben, unsere Spiritualität und unsere Gottesbeziehung hat eine Entwicklungsgeschichte. Sie pendelt zwischen Sicherheit gewinnen und der Lust an der Freiheit und der Weite nachgehen. Ich erinnere mich an einen Aha-Moment im Meer: „Du, mein Fels“, meditierte ich am Ufer. Vor dem Meer hatte ich Respekt. Im Wasser dann die Erfahrung: Gott, Du bist auch „mein Meer“.

Wenn mein Pendel gerade in Richtung Weite und Freiheit schlägt – wie kann ich konkret meiner Sehnsucht Raum geben?

■ **Hinschauen.** Welche Menschen, welche Feste, welche Glaubensstraditionen und Vorstellungen haben mich geprägt? Woran möchte ich festhalten, was ist mir kostbar? Was möchte ich bewusst zurück lassen? Wohin zieht "es" mich?

■ **Gottesbilder befragen.** Welche Bilder und Ideen von Gott belasten

mich und welche machen mein Herz weit? Die Bibel und geistliche Literatur bieten uns viele unterschiedliche an: Hirte, Fels, Töpfer, „verschwebendes Schweigen“, Quelle, ewige Weisheit, Trost, Bärin, Zartheit... Das Göttliche ist unerschöpflich!

“ **Gott führt in die Weite, doch ist nicht gleich von vornherein klar, wohin genau.**

■ **Auf dem Boden bleiben.** Meine Ängste, meine Scham, meine Traurigkeit sind keine Hindernisse, sondern das Tor. Ich muss mich nicht ändern und nichts verdrängen. Im Gegenteil: Da, wo ich es zulasse, mich selbst wahrzunehmen und zu spüren, werde ich dünnhäutig für die Berührung Gottes.

■ **Austausch suchen.** Es tut so gut, verstanden zu werden. Vielleicht fällt mir ein Mensch ein, den ich ansprechen könnte. Vielleicht finde ich eine Gruppe, ein Seminarangebot, Exerzitien oder auch einen Begegnungsort, den ich immer wieder aufsuchen kann. Wegbegleiter:innen bestärken – geteilte Hoffnung ist vervielfachte Hoffnung. Auch von Büchern kann ich mich verstanden fühlen und mich inspirieren lassen.

■ **Unsicherheit aushalten.** Der biblische und christliche Gott festigt eher nicht den jeweiligen Status quo. Da gibt es immer ein "Mehr" zu entdecken, ein

Mehr an Leben, an Liebe, an Gerechtigkeit, an Verbundenheit. Gott führt in die Weite, doch ist nicht gleich von vornherein klar, wohin genau. Zeiten der Verunsicherung, der Dunkelheit und der Orientierungslosigkeit gehören dazu und müssen nicht sofort aufgelöst werden.

■ **Genießen.** Alles, was Hirn und Herz weit macht: einen Waldspaziergang, Fußball spielen, Musik hören, singen, im Garten arbeiten, tanzen, ein Gedicht lesen, schwimmen, gemeinsam grillen, in der Hängematte baumeln, lachen, meditieren, zweck- und ziellos sein dürfen.

Im Traum zieht Herr P. den roten Pullover aus. Er interpretiert ihn als Hindernis für sein geistliches Wachstum. Der Traum ermutigt ihn, selbstständige Schritte aus der erlebten Enge heraus zu wagen.

Viele ältere – und auch jüngere – Menschen haben eine ähnliche Glaubensprägung erfahren wie Frau L. Die Begleitung ist immer situationsabhängig. Eine Spur könnte sein, dass die Seelsorgerin den Ängsten und auch der Wut von Frau L. einen mitfühlenden (weiten) Zuhörerraum anbietet, in dem alles sein darf. Und – vielleicht, vielleicht – darf dies dann auch als eine Qualität Gottes gespürt werden.



**Michaela Hirzer-Weiß, geb. 1974, Theologin, Krankenhauseelsorgerin, kreativ unterwegs.**

# Namaskaram aus Indien!

In der für indische Verhältnisse kleinen Stadt Vijayawada arbeite ich bei den Salesianer Don Boscós, welche sich für benachteiligte Kinder einsetzen. Das Projekt „Navajeevan Bala Bhavan“ unterteilt sich in mehrere Teilprojekte mit verschiedenen Schwerpunkten. Das Ziel der Organisation ist es, den Kindern ein sicheres Umfeld für Bildung zu ermöglichen und ihnen so Türen für ihre weitere Zukunft zu öffnen. Gemeinsam mit sieben weiteren Freiwilligen unterstützen wir die Mitarbeiter:innen in den unterschiedlichen Projekten. Zu unseren Aufgabenbereichen zählt das Unterrichten von Englisch und Mathematik sowie das gemeinsame Spielen und viel gemeinsames Tanzen.

Nach fast 9 Monaten in Vijayawada kann ich sagen, ich habe mich in Indien verliebt. Es ist ein sehr bunter, manchmal lauter, aber immer herzlicher Ort. Anfangs kann das Leben in einem neuen Umfeld überfordernd sein, da man viele Dinge erst versteht, wenn man sie länger beobachtet. Durch meinen Aufenthalt habe ich gelernt, wie vielfältig Kultur ist und dass es wichtig ist, das eigene Blickfeld zu erweitern, um zu erkennen, wie schön und divers die Welt ist.

Einer der Salesianer hat zu Beginn meines Aufenthaltes zu mir gesagt: „You are hearty welcome“ (Du bist herzlich Willkommen). Das Gefühl willkommen zu sein, wird einem hier in alltäglichen Situationen vermittelt. Die Menschen in Vijayawada sind offen, zugänglich und freundlich.

Da wir es als Mitteleuropäer:innen für wichtig empfinden, Dankbarkeit auszusprechen, ist es für uns anfangs sehr irritierend, dass man von Einheimischen selten ein „Bitte“ oder „Danke“ zu hören bekommt. Das bedeutet allerdings nicht, dass die Menschen hier unfreundlich und undankbar sind – ganz im Gegenteil: mir wurde erklärt, dass man sich nicht so regelmäßig bedankt, da es als selbstverständlich angesehen wird, etwas für seine

Mitmenschen zu tun. Dieses freundschaftliche Miteinander und Füreinander wird in der indischen Kultur meinen Beobachtungen zu Folge sehr großgeschrieben und ist auch in anderen Aspekten erkennbar.

Mein Engagement in Indien ist für mich nur durch die Unterstützung meiner Familie und Freunde, sowie durch meine Entsendeorganisation „Volontariat bewegt“ möglich.

„Volontariat bewegt“ ist eine Initiative von „Jugend eine Welt“ und den Salesianern Don Boscós.

“ **Wenn du in die Ferne siehst, kannst du sehen, wie schön die Welt ist.**

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Unterstützern sehr herzlich bedanken! Falls Sie meinen Freiwilligendienst ebenfalls unterstützen möchten, können Sie dies mittels einer Spende über untenstehenden QR-Code tun. Vielen Dank schon im Vorhinein!

Um meine in Indien gesammelten Erfahrungen teilen zu können, gestalte ich am 15. September 2024 um 09:00 Uhr gemeinsam mit meiner Familie die Sonntagsmesse in der Pfarrkirche Eggersdorf mit anschließender Agape. Herzliche Einladung dazu!

## Infos

- Ausführlicher Bericht und mehr Fotos auf: [www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at)
- 15.09.2024 09:00 Uhr, Pfarrkirche Eggersdorf: Hl. Messe mit „Eindrucksvollem“ aus Indien und musikalischer Gestaltung durch Fam. Kienreich.
- Freiwilligendienst unterstützen:



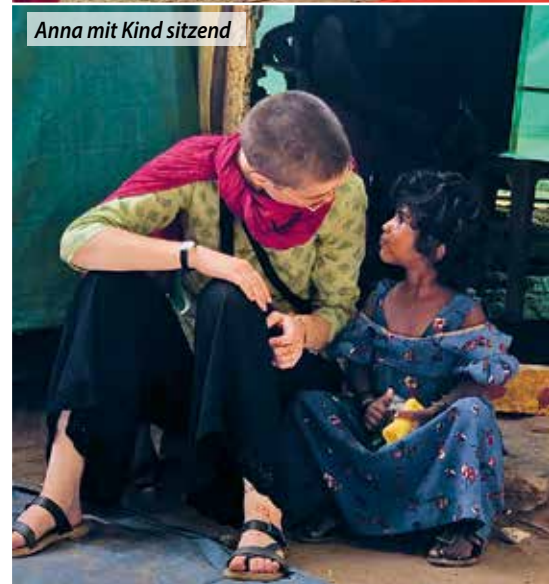
**Anna Kienreich aus Eggersdorf ist 20 Jahre alt und absolviert aktuell ein freiwilliges soziales Jahr in der Millionenstadt Vijayawada in Südindien.**



Unterricht im Shelter



Seilspringen



Anna mit Kind sitzend



Straßen von One Town



Das Führungsteam; Johann Krenn, Daniela Thosold-Kraus, Pfr. Mario Offenbacher Foto E. Aumüller

## Führungsteam im Seelsorgeraum

**Als Führungsteam wenden wir unseren Blick auf alle Pfarrgemeinden und auf alle Menschen, die in unserem Seelsorgeraum (SR) leben.**

Als Leiter wurde mir vom Herrn Diözesanbischof die Verantwortung übertragen, dass unser gesamtes Handeln und Tun auf Christus, auf den Dienst, auf die Liebe und auf die Hingabe Christi ausgerichtet bleiben.

Kirche ist immer in Entwicklung. Auch in unserem Seelsorgeraum versuchen wir Kirche weiterzuentwickeln, neue Formen kirchlichen Lebens zu ermöglichen, die Vielfalt an Begabungen zu nützen und sichtbar zu machen. Ich sehe meine Verantwortung darin, die Fußstapfen Jesu nicht zu verlassen, die Lehre und Tradition der Weltkirche zu respektieren und ihren Schatz neu zu entdecken.

Es war und ist meine Überzeugung, dass unterschiedliche Zugänge zu Jesus Christus, unterschiedliche Glaubensgruppen, unterschiedliche Suchbewegungen des Glaubens in unserer katholischen Tradition Platz haben, wenn wir einander respektieren und den Glauben nicht absprechen. Meinen Dienst als Leiter des SR sehe ich gerade in dieser Veränderungssituation als Dienst an der Einheit der Christen untereinander und mit unserem Bischof und damit der ganzen Kirche.

Als Pfarrer aller Pfarren stehe ich dafür ein, dass das Kirchenjahr lebensbezogen gefeiert wird mit den vielfältigen Traditionen unserer Pfarren, dass das Evangelium verkündet, den Armen und Bedürftigen aller Art tatkräftig geholfen und die Liturgie würdig gefeiert werden kann.

Ich sehe mich als Ansprechpartner und Seelsorger für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, besonders auch für die Priester und Diakone. Eine geistliche Lebenshaltung und eine Profilierung der priesterlichen Lebensweise und Spiritualität sind mir ein Anliegen.

Einiges mehr an Aufgaben ist dem Leiter anvertraut. All das wäre nicht einmal ansatzweise realisierbar, wenn es nicht die weiteren Mitglieder im Führungsteam gäbe, an die ich die Verantwortung über bestimmte Aufgabenbereiche in Pastoral und Verwaltung vertrauensvoll übergeben konnte.

Die pastoralen Aufgabenbereiche verantwortet Johann Krenn. Dazu gehören im persönlichen Kontakt und Austausch mit den ehrenamtlich Wirkenden Menschen in den

Pfarrern: ■ Die Vernetzung der pastoralen Verantwortungsträger:innen, z.B. Pfarrgemeinderät:innen, Religionslehrende und Seelsorger:innen im Seelsorgeraum. ■ Die koordinierende Unterstützung der Pastoral in den Pfarren (Liturgie, Diakonie, Verkündigung, Gemeinschaft). ■ Die Förderung und Koordinierung der Entwicklung von Innovation und Bildung sowie einer Ehrenamtskultur, im Sinne des Zukunftsbildes und er strategischen Ziele unseres Pastoralplanes.

Das Führungsteam wird durch die Verwaltungsverantwortliche Daniela Thosold-Kraus vervollständigt. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung des Pfarrers in allen wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Angelegenheiten sowie die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wirtschaftsamt:innen.

Wir sind sehr dankbar für das Zusammenwirken im Führungsteam und freuen uns auf unsere gemeinsame Arbeit, besonders aber auf viele persönliche Begegnungen mit den Menschen im SR, auf Seelsorge von Angesicht zu Angesicht. Denn die Zuwendung zu den Menschen war der Weg Jesu.

**Mario Offenbacher**

“ Kirche ist immer in Entwicklung

# Comboni Missionare – Weite leben

Seit einigen Monaten erfährt unser Seelsorgeraum durch die Mitarbeit von P. Karl Peinhopf und P. Kevin Simtokena wahre Erweiterung. Als Angehörige des Comboni-Ordens bringen sie missionarische Erfahrung mit. Sie leben nach dem Vorbild ihres Ordensgründers, Bischof Daniele Comboni, einem der leidenschaftlichsten Missionare Afrikas. Der Kampf gegen Sklavenhandel und Armut, das Engagement für soziale Gerechtigkeit, Menschenwürde und Frieden sind auch heute noch die Leitmotive ihres Wirkens.

Während in P. Karl als Absolvent des bischöflichen Gymnasiums der Wunsch Priester zu werden durch gute geistliche Vorbilder geweckt wurde, kommt P. Kevin bereits als Fünfjähriger in seinem Geburtsort Niger in erstmaligen Kontakt mit Comboni-Missionaren. Mangels Kirchen wird in der Grundschule seines Vaters Gottesdienst gefeiert. Tief beeindruckt vom Geschehen entbrennt in ihm der Wunsch Priester zu werden. Im Alter von 16 Jahren – er lebt mittlerweile mit seiner großen Familie in Togo – fällt ihm ein Kalender der Comboni-Missionare in die Hände. Der alte Wunsch erwacht und er nimmt Kontakt mit dem Orden auf. Das Abitur und der Beginn eines Studiums sind aber Voraussetzungen für eine mögliche Aufnahme.

**„Ich entschied mich für Deutsch. Für mich war die Mission immer von größter Bedeutung: Nicht bei mir bleiben, sondern hinausgehen um das Evangelium zu verkünden. Die Kirche in Afrika ist lebendig und bunt, man singt und tanzt. Es gibt eine Vielfalt an Religionen (Christentum, Islam, Animismus, Voodoo, ...). Nach drei Jahren im Postulat, meinem Studium der Philosophie und dem zweijährigen Noviziat in Benin führte mich meine erste Mission nach Lima. Dort studierte ich Spanisch und Theologie. Jahre später kam ich in die alte Heimat als ein anderer zurück. Im August 2013 wurde ich in Lomé (Togo) zum Priester geweiht. Nun folgten 7 Jahre in Manigri**



**(Benin). Der Anteil der Christen betrug dort nur 5 Prozent; auf eine Kirche kamen 80 Moscheen! Herausfordernd, aber glücklich, verwirklichte ich meinen Traum.“**

P. Karls Sehnsucht nach Weite kann durch die Entscheidung für die Mission gestillt werden. Nach Philosophie- und Theologiestudien in Innsbruck und Spanien bestand seine missionarische Tätigkeit für die ersten 12 Jahre in der Priesterausbildung in Espirito Santo (Brasilien). Mittlerweile können die zahlreich Geweihten die kirchlichen Geschicke selbst in die Hand nehmen.

Nach missionarischem Wirken in Europa führte ihn sein Weg wieder zurück nach Brasilien. P. Karl erzählt: **„Ich konnte viel geben, wurde aber auch reichlich beschenkt. In meiner „area missionaria“ im Amazonasgebiet gab es damals nur wenige Kirchen in den Au-**

**ßenbezirken der Städte. Man bekommt ein Stück Land mit dem Auftrag: Hier soll Kirche entstehen! Der christliche Glaube war oft der einzige Hoffnungsschimmer für die Menschen. Im Laufe der Jahre gelang es uns, mit Hilfe von Spenden und persönlichem Engagement Gemeinden zu organisieren. In jedem Dorf wurde eine kleine Kirche oder Kapelle, eine Schule und ein medizinisches Versorgungszentrum errichtet. Die ersten Gottesdienste feierten wir auf Baustellen; heute hat Brasilien blühende Pfarreien, 270 Diözesen und Bischöfe“.**

Mit reicher Erfahrung und weitem weltkirchlichen Denken findet nun die Mission in unserem Seelsorgeraum ihre erfreuliche Fortsetzung.

Irene Pokorny-Aldrian



# 15. August: Maria Himmelfahrt

Wir haben dem „Festprofi“ einige Fragen dazu gestellt.

## Was feiern wir an diesem Festtag?

Das christliche Volk pflegte schon in den ersten Jahrhunderten eine besondere Liebe zur Mutter Jesu. Maria hat Jesus das leibliche Leben geschenkt und Jesus — so war man sich bald sicher — schenkte seiner Mutter das ewige Leben, und zwar in Fülle. Am „Großen Frauentag“ — so wird der 15. August auch genannt — feiern wir, dass Maria „nach Ablauf ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen worden ist“ (Papst Pius XII.).

## Gottesdienste mit Kräutersegnung:

**Mi, 14.08.2024**

19:00 Uhr Filialkirche Pickelbach

**Do, 15.08.2024**

09:00 Uhr Pfarrkirche St. Rade-  
gund, Eggersdorf und Laßnitzhöhe,  
Kapelle Tiefnitz/Nestelbach,  
10:00 Uhr Stationskaplanei Hönigtal  
10:00 Uhr Sportplatz Höf/Lembach  
19:00 Uhr Pfarrkirche Kumberg

## Wie soll man sich diese „Himmelfahrt“ vorstellen?

Über das „Wie“ der Aufnahme Marias zu Gott und das „Wie“ ihres Lebens bei Gott wissen wir nichts. Martin Luther predigte einmal dazu: „Es ist nötig zu glauben, dass die Mutter Gottes lebe. Wie es aber zugeht, das überlasse man Gott.“ (Predigt 15.08.1522). Dem stimme ich zu. Aber auch Legenden haben ihren Sinn. Eine erzählt, das Grab Marias sei von den Aposteln leer aufgefunden worden und statt Verwesungsgeruch sei ihnen der Duft von Blumen und Kräutern entgegengeschommen. Ein wunderschönes Symbol! Demnach zeigt Gott an Maria, was er mit der ganzen Schöpfung vorhat. Nicht „Verwesung“ ist deren letzte Bestimmung, sondern „Verwesentlichung“: Gott will – auf eine Weise, die nur er kennt – alles, was er erschaffen hat, vollenden: Energie, Materie, Geist ... „Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen“ (Röm 11,36), resümiert Paulus.

## Welche Bedeutung hat das Fest für Dich?

Für mich ist es ein Fest universaler Hoffnung. Ich weiß, alles in dieser Welt ist vergänglich: Ich habe liebe Menschen verloren; viele schöne Erlebnisse sind vergangen; ich habe Verletzungen

erlitten und anderen zugefügt. Aber — und dazu ermutigt mich dieses Fest! — ich darf hoffen: Nichts Schönes und Gutes geht für immer verloren. Es ist „aufgehoben“ in Gott; es „wartet“ dort auf mich. Alle Wunden werden heilen. Alles wird gut. Das hoffe ich für mich und für alle.

## Und das Segnen der Kräuterbüschel ...

... ist ein schöner Brauch. Er wird regional unterschiedlich begangen. Die Kräuter sind Symbol für die Schöpfung und das Heilsame, das Gott in sie gelegt hat. „Die Erde lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen ...!“ (Gen 1,11), heißt es schon im ersten Kapitel der Bibel. Die Kräuter erinnern uns, dankbar und verantwortungsvoll mit der Schöpfung umzugehen. Wenn wir das tun, werden sie uns zum Segen.



**Karl Veitschegger**

Ist katholischer Theologe, ökumenisch orientierter Christ und interessiert sich für viele Fragen, die mit Glauben, Kultur und Religion(en) zu tun haben. Er arbeitete in verschiedenen pädagogischen und pastoralen Berufen, zuletzt als Leiter des Pastoralamtes der Katholischen Kirche Steiermark. Nun ist er im schöpferischen Unruhestand. <https://karl-veitschegger.at/>



# Den Duft des Himmels einatmen

## Ein Segensritual mit Kräutern und Blüten

Sammele zur Vorbereitung unterschiedliche Kräuter für ein Kräuterbüschel. Dabei ist eine bestimmte Zusammensetzung nach Art oder Zahl weniger wichtig, als die innere Haltung, mit welcher Du sie sammelst.

Was Du brauchst: Kräuterbüschel, glühende Kohle oder Feuerschale, Kräutersirup.

Such Dir einen für Dich guten Platz im Freien. Beginne diese Segenszeit, indem Du Dich ganz bewusst zwischen Himmel und Erde stellst – Wirbelsäule aufrichten – spüren, dass Du eine Brücke zwischen Erde und Himmel bist. **Gott des Himmels und der Erde. Du hast mich, als Teil Deiner Schöpfung verbindend zwischen Himmel und Erde gestellt, voll Ehrfurcht spüre ich diese Verbindung. Ich danke Dir für alle Gewächse, die Blüten und Früchte tragen und die Vielfalt aller Kräuter, Blumen und Getreidesorten, die uns guttun und eine heilende Wirkung entfalten. Amen.**

### „Verwesentlichung“ statt Verwesung

Nimm Dein Kräuterbüschel in die Hand und inhaliere den Duft. Welche heilsamen Assoziationen/Erinnerungen kommen Dir dabei? Wofür bist Du dankbar?



**Elisabeth Aumüller ist Referentin in der Pastoral unseres Seelsorgeraumes. Sie brennt für das Feiern, Entwickeln und Begleiten von Ritualen im Jahreskreis und zu Lebensübergängen.**

Foto G. Neuhold

„Schönes“ lässt sich oft nicht mit den Händen festhalten. Doch nichts Schönes und Gutes geht verloren, es ist aufgehoben in Gott und wartet dort auf mich, schreibt Karl Veitschegger. Sprich Deine Erinnerungen aus und lege sie jeweils mit einem Blatt aus dem Kräuterbüschel in Dankbarkeit in die Glut. So können Deine Erinnerungen in Form des Rauches zum Himmel emporsteigen und Du kannst sie bei Gott aufgehoben wissen.

### Wunde Punkte segnen

Nicht alles ist heil. Was in Deinem Leben sehnt sich nach heil werden? Ein Sprichwort sagt: es ist für alles ein Kraut gewachsen – wofür bittest Du um Heilsames?

Nimm nun das Kräuterbüschel und halte es als Segensgeste nacheinander an die jeweiligen Körperteile, für die Du um Segen bittest. Alternativ kannst du dieses Gebet von G. Candolini sprechen:

**Mein Kopf sei gesegnet und seine Gedanken. Meine Schultern seien gesegnet und ihr Tragen. Meine Brust sei gesegnet und ihr Atmen. Mein Rücken sei gesegnet und sein Halten.**

**Mein Bauch sei gesegnet und sein Nähren.**

**Meine Beine und Füße seien gesegnet und ihr Stehen und Gehen.**

**Meine Arme und Hände seien gesegnet und ihr Tun und Lassen.**

**Mein Herz sei gesegnet und all meine Erinnerungen.**

**Körper, Geist und Seele seien gesegnet und alles füge sich gemeinsam zum Guten. Amen.**

### Einem wohlthuenden Glauben folgen

„Maria ist mit Leib und Seele aufgenommen in den Himmel“. Das zeigt, dass unser ganzes Menschsein mit Haut und Haaren, alles was uns in dieser Welt ausmacht, all unseren Beziehungen und all unseren Verletzungen bei Gott bedeutsam ist. Du bist gesegnet wie Du bist, diese Zusage sollst Du ganz verinnerlichen. Du bist eingeladen dies mit z.B. Kräutersaft nun auch spürbar zu tun und Dir bei jedem Schluck zuzusagen: Ich bin gesegnet, wie ich bin.

### Den Duft des Himmels einatmen

Leg Dich abschließend mit Blick in den Himmel (in die Wiese), genieße das große Segenszelt über Dir und atme den Duft des Himmels ein.

Elisabeth Aumüller

Anfragen für Segens-Rituale an Lebensübergängen und für persönliche Feiern: elisabeth.aumueller@graz-seckau.at, 0676/87493167

# Der St. Radegunder Quellenweg und seine religiösen Denkmäler



Abb. 1: Die „Geduld“ um 1905, Ausschnitt aus einer Ansichtskarte (Sammlung Bauer).



Abb. 2: Die „Quelle der Faulen“ und das heute bewaldete Tal um 1890 (Sammlung Bauer).



Abb. 4: Die Schwestern Rupprich beim Fernkornkreuz, 1910. Die Karte wurde 1911 versendet (Sammlung Harald Gröller).



Abb. 3: Die „Ungarische Madonna“ um 1930 (Sammlung Reismann).

Haben Sie gewusst, dass St. Radegund einst Kurort von europäischem Format war – mit starker Ausstrahlung bis Ungarn? An warmen Sommertagen ist es höchst angenehm, dort einen Spaziergang am schattigen Quellenweg entlang der „Ungarischen Runde“ zu unternehmen. Sozusagen einen nachmittäglichen „Kurzurlaub“ mit kultureller Erweiterung. Probieren Sie es aus!

Beginnen wir den Weg bei der sogenannten „Geduld“ nahe dem Curhaus, an einer Weggabelung gelegen. Die „Geduld“ war das alte, gemauerte Kreuz der Jesus-, Maria- und Josef-Bruderschaft und entstand spätestens im 17. Jahrhundert (Abb. 1). Das Kreuz wurde 1897 abgetragen und durch ein neues, kapellenartiges Bauwerk ersetzt und zu Fronleichnam 1897 gesegnet. Errichten lassen hatte es Kurarzt Gustav Rupprich nach Plänen des Grazers Ludwig Kurz von Goldenstein. Von der an die Kapellenmauer aufgemalten Inschrift „Geduld“ erhielt der Ort auch seinen Namen. Das Bauwerk wurde später abgetragen, danach führte eine kleine, unscheinbare Mauernische mit Heiligenstatue die religiöse Tradition dieses Ortes fort. Erst vor wenigen Jahren wurde die „Geduld“ nach dem Vorbild aus dem Jahr 1897 wieder neu errichtet.

Biegt man beim „Doktorsteich“ zum Quellenweg ein, muss man wissen, dass das ganze Tal bis etwa 1890 Wiesengrund war,

und erst später seinen starken Waldbewuchs erhielt. Das zeigt auch ein Foto der Dr. Pollak-Quelle, damals „source des paresseux“, also „Quelle der Faulen“ genannt (Abb. 2). So hieß sie wegen jener Kurgäste, die auf ihren Spaziergängen nur bis dort hin kamen. Wir aber steigen durch das Tal mit seinen Quellen und Kneippanlagen bis zum höchsten Punkt des Weges. Dort befindet sich bei der „Hungaria-Quelle“ die Ungarische Madonna, eine Marienstatue mit Stephanskronen. Dieses Denkmal samt Quellfassung wurde von Pista Graf Szapáry aus Ungarn aus Dankbarkeit für die Heilung seiner Gattin Constance errichtet und im Marienmonat Mai 1910 feierlich gesegnet (Abb. 3).

Folgen wir dem Weg weiter, gelangen wir zur Talstation der Schöckl-Seilbahn. Das dort befindliche Fernkornkreuz beim Scherbauernhof soll ursprünglich ein Pestkreuz gewesen sein. Daher rühre auch der schwarz lackierte Korpus her, heißt es. Das Kreuz stand ursprünglich weiter östlich, an der alten Straße. Seinen Namen erlangte es dadurch, dass der kunstvolle Metallkorpus um 1865 in der Werkstatt des berühmten Wiener Bildhauers Anton Dominik von Fernkorn entstand, der mehrmals in St. Radegund kurte (Abb. 4).

Wir wenden uns aber nun wieder bergab und gelangen am neu renovierten Curhaus (Café, das zur Rast einlädt) wieder zum Ausgangspunkt bei der „Geduld“ zurück.

**Bernhard A. Reismann**

## MMK St. Marein bei Graz

### Ein Jahr voller kirchlicher Ereignisse

Wir sind die Markt-  
musikkapelle St. Marein bei Graz,  
ein bunter Haufen aus 24  
Musikerinnen, 36 Musikern  
und 5 Marketenderinnen.  
Uns alle verbindet eine ge-  
meinsame Leidenschaft: die  
Musik. Der Kalender ist das  
ganze Jahr über mit musika-  
lischen Ereignissen gefüllt.

Neben den traditionellen  
kirchlichen Ausrückungen  
wie Ostern, Weihnachten,  
Firmung, Erstkommunion  
und dem Pfarrfest, erwar-  
ten uns in diesem Jahr zwei  
besondere Highlights.

Zum ersten Mal seit vie-  
len Jahren dürfen wir zu  
Fronleichnam die Prozes-

sion durch unseren Ort  
musikalisch begleiten.

Ein weiterer Höhepunkt  
erwartet uns dann im De-  
zember: Anlässlich des Ju-  
biläumsjahres unserer Pfarre  
finden im Dezember zwei  
Kirchenkonzerte am 07.  
und 08. Dezember 2024  
statt. Diese Konzerte sind

gleichzeitig auch der Auftakt  
zu unserem Jubiläumsjahr  
2025, in dem unsere Markt-  
musikkapelle 175 Jahre alt  
wird.

Wir freuen uns schon  
darauf, diese Jubiläen mit  
Ihnen gemeinsam zu feiern.

**MMK St. Marein**

## Voces Clarae

Die „Voces Clarae“, die  
hellen Stimmen, bestehen  
seit nunmehr sechs Jahren.  
Im Herbst 2017 fand ein  
Kantorinnenkurs in der  
Pfarre Eggersdorf statt, die  
Stimmung und der Zusam-  
menklang waren gut, auch  
die Freude am gemeinsa-  
men Singen. So ergab es  
sich, dass ein dreistimmiger  
Frauenchor entstand. Wir  
beschäftigen uns vor allem  
mit geistlicher Musik vom  
Barock bis zur Gegenwart  
und umrahmen mehrmals  
im Jahr die Liturgie in der  
Eggersdorfer Kirche, wel-  
che mit ihrer tollen Akus-  
tik einen perfekten Raum  
bietet. Höhepunkt im  
vergangenen Jahr war das  
Adventkonzert „Steirische

Hirten-und Krippenlie-  
der“, welches in Eggersdorf  
schon Tradition hat. Im  
April dieses Jahres konnten  
sich die „Voces Clarae“  
beim Kirchenkonzert „O

musica sacra“ präsentieren.  
Victoria Grilz übernimmt  
bei solchen Gelegenheiten  
mit Ihrem wunderschönen  
Mezzosopran die Soli. Die  
projektbezogene Arbeit mit

den Damen macht große  
Freude und die Stimmung  
bei den Proben ist in jeder  
Hinsicht sehr harmonisch!

**Ulrike Dusleag**



Foto: H. Dusleag

Markt-  
musikkapelle St. Marein  
bei Graz, im Mai 2024  
Foto: Josef Gerl

# Pflanzen sind die einzigen Kühlanlagen im Freien

Die Bodenversiegelung und sterile Grünflächen sorgen selbst am Land dafür, dass es zunehmend wärmer wird.

Doch die gute Nachricht lautet: Wir alle können einen Beitrag dazu leisten, dass es angenehm kühl ist und bleibt.

Egal ob Bäume, freiwachsende Hecken oder selten gemähte Rasen- und Wiesenflächen – je grüner es ist und je mehr Grünmasse vorhanden ist, desto kühler ist es. Wir alle haben dies bereits oftmals bemerkt. Unterm Baum ist es angenehm kühl, auf befestigten Flächen in unmittelbarer Nähe unerträglich heiß. Der Temperaturunterschied beträgt gleich einmal 10 Grad und mehr.

Ebenfalls äußerst wichtig ist die wasserspeichernde Funktion von Pflanzen. Ein ausgewachsener Baum verhindert den Abfluss von bis

zu 70 000 Litern im Jahr. Sie sind folglich wirkungsvolle (und sehr kostengünstige) Maßnahmen, um Überschwemmungen nachhaltig und ressourcenschonend entgegenzuwirken.

Unser aller Auftrag lautet ganz klar: Pflanzen, pflanzen und nochmals pflanzen.

Am 5. April 2024 ging rund um das Thema klimafitte Bäume ein Vortrag mit Herrn Peter Loidl von der Baumschule Loidl über die Bühne. Er informierte über hitzetolerante Pflanzen und gab zahlreiche Tipps, wie wir alle mit einfachen Mitteln für eine gesunde Natur und Umwelt aktiv werden können.

Die Broschüre „klima-resistente Bäume“ ist über folgenden QR-Code abrufbar:



**AK Pro Schöpfung**



Fotos P. Loidl

## Märchenwanderung

„Natur lauschend und staunend erleben“

Ebenfalls im April gab es eine spannende Wanderung mit Erzählkünstler Frederik Mellak und Schauspielerin Julia Reichart. Die poetischen Bilder und Symbole

der Märchen ermöglichten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen neuen Blick auf das Lebensnetz der Natur.

**AK Pro Schöpfung**



## Repaircafé

... am 27. September 2024, 15:00-18:00 Uhr, Werkraum der Mittelschule Eggersdorf

Egal ob kaputte elektrische Geräte, Fahrräder, Spielzeuge, Kleinmöbel, Kleidungsstücke, Stofftiere. Im September geht aufgrund des großen Erfolges ein weiteres Repaircafé über die Bühne. Dabei werden defekte Gegenstände gemeinschaftlich repariert. Für die Reparatur entstehen keine Kosten!

Bitte um Anmeldung unter 0664/4615300 oder [repaircafe-eggersdorf@gmx.at](mailto:repaircafe-eggersdorf@gmx.at) (Renate Sturm).

## Vinziladen öffnet!

Ab Juli 2024 steht der Laden mit Standort Eggersdorf/Hauptstraße 12 C, allen Menschen in der Umgebung zum Einkauf mit günstigen Preisen zur Verfügung. Er ist damit ein wertvoller Beitrag im Sinne der Nachhaltigkeit und Solidarität. Danke an Gemeinde sowie Pfarre Eggersdorf für die Unterstützung.

**Infos auf der Homepage!**

## #sommerkirche Weite spüren am Schöckl rund um die Johanneskapelle

Der Sommer lädt uns ein, in freier Natur zu feiern, alle Sinne zu verwöhnen, neue Feierformen zu erproben, Gott für die sommerliche Fülle zu loben, ...

Alle #sommerkirche Einladungen finden Sie in unseren Schaukästen, auf der Homepage und auf unseren den Social Media Kanälen.



### Fr, 21.06.2024 Sommer- sonnenwende mit Höhenflug und Tiefgang

Schöcklwanderung zum Sonnenaufgang

**Treffpunkt:** 03:40 Uhr beim Schöcklkreuz, mit gutem Schuhwerk und Stirnlampe ca. 04:50 Uhr: **Ankunft Schöcklkapelle** – spiritueller Impuls. Schweigend gehen wir der Sonne entgegen. Gemeinsam begrüßen wir den Morgen des längsten Tages, nehmen sein Licht auf und gehen gestärkt und gesegnet in den Arbeitstag.

**Kosten:** freiwillige Spende. Bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung.  
**Leitung und Kontakt:** Martha Weisböck, Ritualgestalterin 0676/82276549 und Lena Landgraf, Lebens- und Sozialberaterin

### 10 Jahre Johanneskapelle

So, 23.06.2024 11:00 Uhr Gottesdienst und Johannesfeier bei der Kapelle mit der Knöpferstreich.

### Wanderung zum Sonnenaufgang

... mit Andacht am Schöckl für Firmlinge mit Wegbegleiter:innen.

Firmbegleiter:innen, Eltern, Patinnen, Geschwister, Freunde, ... treffen sich am Sa, 13.07.2024 um 03:45 Uhr beim Parkplatz Schöcklkreuz und wandern bis zur Johanneskapelle dem Sonnenaufgang um 05:17 Uhr entgegen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem Frühstück. Kontakt: Hans Krenn 0676/87426048



## Humorvolles: Die Weite des Kirchenraums erfahren



# Weite spüren in der Trauer

## Trauerspaziergänge

Für Menschen, die einen geliebten Menschen verloren haben, engt sich das Leben ein: die Lebensenergien und -perspektiven sind plötzlich begrenzt, Kontakte nehmen ab, es gibt scheinbar keine Zukunft mehr und der/die Trauernde erstarrt.

Da ist es gut und hilfreich, wenn der/die Trauernde in Bewegung kommt. Trauerspaziergänge, die im FriedWald in Kumberg (Christa Berger und Angelika Döller) und in Graz im Eggenberger Schlosspark stattfinden, sind ein Angebot, gemeinsam mit anderen Betroffenen sich der eigenen Trauer zu nähern und gehend zu verwandeln. Bereits das Gehen in einer Gruppe verändert die innere Haltung. Durch das Aufeinanderhören und Erzählen wird die oft innerlich erstarrte Trauer in Wort gefasst, Schmerzendes kann angenommen werden und neue Sichtweisen werden möglich.

Bei einem Trauerspaziergang (wie auch in einer Trauergruppe) dürfen Teilnehmer:innen erfahren, was in Psalm 4 steht: „Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war.“

Wer gemeinsam mit anderen geht, spürt: Meine Trauer ist nichts Stati-

ches, ich bin auf einem Weg. Ich bin nicht allein. Ich bin begleitet. Ich habe eine Zukunft, die mir unbekannt ist, aber offen.

**Bernhard Pletz**  
Diakon, Trauerbegleiter

## Trauerspaziergänge:

Eggenberger Schlosspark:  
Mo, 17.06. und 08.07.2024  
FriedWald in Kumberg:  
Mo, 01.07. und 26.08.2024  
Zeit: jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

## Offene Trauergruppe

Stadtpfarre zum Hl. Blut  
Mi, 05.06.2024  
Zeit: 18:00 – 19:30 Uhr

## Termine, Texte, Informationen:

[www.katholische-kirche-steiermark.at/trauer](http://www.katholische-kirche-steiermark.at/trauer)

Weitere Informationen: Bernhard Pletz, [bernhard.pletz@graz-seckau.at](mailto:bernhard.pletz@graz-seckau.at); 0676/87422782.

## Sie suchen Hilfe? Sie möchten Hilfe anbieten?

**Der erste Schritt ist  
immer der Wichtigste!**

**Nehmen Sie bitte  
Kontakt auf!**

**Sozialkreise in  
unseren Pfarren:**

### ■ St. Radegund

Kontakt für Anfragen:  
Hans Klingbacher, Tel.: 0664/6510646

### ■ Eggersdorf – Sprechstunde im Kirchenhaus

Do 09.00–10.00 Uhr  
Tel.: 0677/64096495  
8063 Eggersdorf bei Graz,  
Kirchplatz 1

### ■ Nestelbach – Sprechstunde im Pfarrhof

Jeden 2. Donnerstag im Monat,  
17:00-18:00 Uhr  
Tel.: 0677/64837487  
8302 Nestelbach bei Graz,  
Kirchplatz 1

### ■ St. Marein – Sprechstunde im Pfarrheim

Jeden 3. Donnerstag im Monat,  
17:00-18:00 Uhr  
Tel.: 0677/64837487  
8323 St. Marein bei Graz, Markt 13

Telefonische Erreichbarkeit während  
der Sprechstunden!

**Auf [www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at) finden  
Sie weitere Kontakte  
unter Rat & Hilfe**



# „Lebensmittel verwenden, statt verschwenden“

Im April hatten die Kinder der VS Eggersdorf die Gelegenheit, die Fairteilerhütte gegenüber dem Schulhof kennenzulernen. Die Hütte dient als Sammelstelle für Lebensmittel mit überschrittenem Ablaufdatum, die aber immer noch genießbar sind, welche aus verschiedenen Kaufhäusern oder von Privathaushalten zugestellt werden. Die Kinder haben sich Interviewfragen ausgedacht, die geduldig

beantwortet wurden. Das „Fairteilerteam“ kümmert sich gemeinsam mit dem Vinzenzverein abwechselnd um die Fairteilerhütte. Auf diese Weise konnten die Kinder alles über die Prozesse dieser Fairteilerhütte in Erfahrung bringen. Jeweils eine Klasse durfte sogar bei der Anlieferung und beim Einräumen der Lebensmittel helfen. Weiters gibt es offene Bücherregale zum Büchertauschen, eine Stöpselsam-

melmöglichkeit und eine Schachtel zum Sammeln von Druckerpatronen. Es ist schön, dass durch diese gute Teamarbeit in einer kleinen Hütte Großes geschieht. Danke allen Helfer:innen fürs Zeitnehmen und die Möglichkeit der Begegnung. Das Fairteilerteam bedankt sich für das Interesse und die Lebendigkeit der Kinder!

**Susanne Pötz und  
Elisabeth Wohofsky**

## Ich hab da eine Frage ...

- Wofür sind die Stoppel?
- Warum darf man die Fenster nicht öffnen?
- Wann wurde die Hütte gebaut?
- Wie viele Bücher sind in der Hütte?
- Warum hängt der Besen an einem Fahrrad-schloss?
- ...



Fotos R. Sturm



## Liebe verschenken

Im Monat Mai feierten wir einen ganz besonderen Menschen in unseren Leben. Unsere Mama! In dieser Zeit setzten wir uns mit dem Thema „Liebe und Herzen“ auseinander. Gemeinsam lauschten wir gespannt dem Erlebnis des Bären. „Was hört der Bär?“ In dieser Geschichte geht es darum, dass ein Bär aus dem Winterschlaf von der Sonne wach gekitzelt wurde. Seit er erwacht ist, hört er so ein komisches Pochen. „Poch, poch, poch, ich höre was, poch, poch, poch, was ist denn das, poch poch, poch, ich weiß nicht was da pocht?“ Er weiß nicht, woher dieses Pochen kommt,

deswegen fragt er seine Freunde im Wald. Zuerst die Fische, die hörten das Klappern des Wasserrades. Dann den Hasen, er hörte das Klopfen der Axt von den Holzfällern. Aber keines der Geräusche glich dem des Pochens. Ganz zum Schluss fragte der Bär die Eule, die aber nur lächelte. Als ein starkes Gewitter aufzog, rannte der Bär in den Wald, in seine Höhle zurück. Da spürte der Bär, dass das Pochen aus ihm selbst kommt, es war sein Bärenherz! „Du mein Bärenherz hast mich aufgeweckt. Du hast mir gesagt, dass es Zeit ist, dass der Frühling naht. Du sagst mir, dass ich mich aufma-

chen soll, ins Leben hinein, ins Leben hinaus!“

Wir sind dankbar, dass wir auch unser großes und weites Herz tagtäglich spü-

ren dürfen. Somit möchten wir unsere Liebe an alle Menschen weiterschenken!

**Elke Taucher, Kindergarten  
„Vogelnest“ Brodingberg**



Foto S. Tretner

# Stöpseltreff Eggersdorf

**Stöpseltreff Eggersdorf –  
mittwochs 15:00-17:00 Uhr**

## Gemeinsam spielen, Spaß haben und die Umgebung erkunden

Jeden Mittwochnachmittag lädt der Stöpseltreff alle Eltern oder Betreuungspersonen gemeinsam mit ihren Kleinen zwischen 0 und 5 Jahren in den Pfarrhof Eggersdorf zum gemütlichen Beisammensein ein. Ab 15:00 Uhr (meist bis

17:00 Uhr) können sich die Erwachsenen austauschen, während die Stöpsel die vorbereitete Spiellandschaft mit ihren Spielmaterialien erkunden. Daniela Felber, selbständige Ergotherapeutin mit Praxis in Eggersdorf und Wien,

und Tanja Eder, derzeit in Elternkarenz, organisieren das Treffen mit viel Liebe und Engagement. Neben dem freien Spiel sind auch regelmäßige Ausflüge in die schöne Umgebung geplant. So können sich die Familien im Naturbad Eggersdorf, im Waldpark Hochreiter, im Waldpark Hochreiter auf den Schöckl vergnügen.

Der Stöpseltreff bietet vielfältige Spielmöglichkeiten für Kinder, gemütliches Beisammensein für Eltern und neue Kontakte. Bei Interesse melde Dich gerne telefonisch bei Tanja Eder (0664/1738503) oder per E-Mail bei Daniela Felber (daniela@ergotherapiefelber.at).

Fotos: T. Eder



# Zwergelgruppe Kumberg

**Zwergeltreff Kumberg, –  
montags 09:30-11:00 Uhr**

Die Spielgruppe der Pfarre Kumberg gibt es schon einige Jahre. Wir treffen uns jeden Montag von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr im Pastoralraum des Pfarrheims (neben dem Pfarrbüro) um gemeinsam mit unseren Kindern Zeit zu verbringen. Alle Kinder von 0 bis zum Kindergar-

tenalter sind bei uns herzlich willkommen. An schulfreien Tagen dürfen natürlich auch größere Geschwister mitkommen. Wir singen, spielen, jausnen und haben viel Spaß dabei. Es gibt jede Menge Spielsachen für die Kleinen. Mamas, Papas und Begleitpersonen tauschen

sich bei guten lustigen und interessanten Gesprächen aus. Sehr gerne feiern wir auch Feste wie zum Beispiel Fasching, Ostern, Nikolaus, Weihnachten usw. in unserer Runde. Wir laden alle herzlich ein, um sich auszutauschen oder Freundschaften zu schließen, egal ob groß

oder klein, zugezogen oder gebürtig. Wir würden uns freuen, ein paar neue Gesichter kennenzulernen. Einfach telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen und jederzeit gerne vorbeischauen. Wir freuen uns auf Euch!

**Barbara Gottmann (0664/8754125), Sabrina Legat**

Fotos: B. Gottmann





# Kinderseite

## Rätsel schicken und Eis gewinnen!

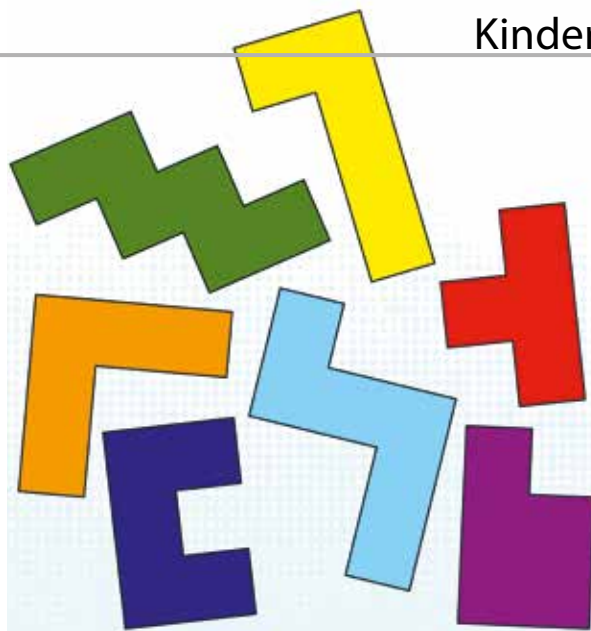
Freust Du Dich schon auf den Sommer? Wirst Du verreisen oder chillst Du zu Hause? Ganz egal, wo Du bist, Gott ist immer bei Dir!

Schick uns Dein Rätsel, wo und wie Du den Sommer verbracht hast. Wir sind sehr gespannt! Für alle eingeschickten Rätsel an einblicke@graz-seckau.at gibt es einen Eis-Gutschein!

## Puzzle

Schneide die Elemente aus und bilde ein Quadrat!

Aus:  
gemeindebrief  
helfer.de



## In welchem Land sind denn Johanna und Ben?

Johanna und ihr jüngerer Bruder Ben fahren dieses Jahr wieder an den Strand. In welchem Land sich dieser Strand befindet, bekommst du heraus, wenn Du die Rätselaufgabe löst. Johanna hat verschiedene Figuren mit dem Finger in den Sand gezeichnet. Verwende diejenigen Buchstaben, die jeweils unter jedem einzelnen Bild mit einer Ziffer angegeben sind. Trage die Buchstaben dann von oben nach unten in die Kästchenleiste ein, dann ergibt sich das Lösungswort.

Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com),  
In: Pfarrbriefservice.de

(Auflösung: ITALIEN)



Silke Kicker

## Ein sommerlicher Snack

Zaubere Dir einen gesunden Snack aus Äpfeln und Trauben

### Apfelpommes und Trauben-Raupen

Magst du es, in der Küche kreativ zu sein? Mit diesen schönen Ideen hast du die Gelegenheit dazu. Äpfel und Trauben können hier lecker zubereitet werden. *Viel Spaß beim Snacken!*

**Zutaten**

- pro Person 1 Apfel
- frische Erdbeeren oder Erdbeermarmelade
- Vanillesoße

**Zubereitung**

- frische Erdbeeren waschen, pürieren und in ein Schälchen umfüllen
- den Apfel waschen und in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden
- jede Scheibe nochmal in ca. 1 cm Streifen schneiden (Mitte mit Kern rausnehmen)
- fertige Apfelpommes in ein Glas oder eine Tasse tun und mit der Marmelade oder der Soße genießen

**Tipp!** Damit die Apfelpommes nicht braun werden, diese etwas mit Zitronensaft beträufeln.

**Zutaten**




- 250g beliebige Trauben
- 25g Kuvertüre
- bunte Zuckerperlen
- Holzspieße

**Zubereitung**

- Trauben waschen, trocken tupfen und in eine Schale zupfen
- Trauben auf die Holzspieße schieben und auf einen Teller legen
- Schokolade in einem Wasserbad schmelzen und mit einem Teelöffel die Schokolade über die Trauben-Raupen gießen
- zum Abschluss Zuckerperlen drüber streuen
- kurz abkühlen lassen und genießen

**Tipp!** Du kannst die Spieße auch mit deinem Lieblingsobst auffüllen. Zum Beispiel Erdbeere, Birne oder Banane.

\* Ort laut Aushang/Hompage GGD-Gedenkgottesdienst, KW=Kreuzweg, HM = Heilige Messe, WGF = Wortgottesfeier, GD = Gottesdienst als Heilige Messe oder Wortgottesfeier

2024	 St. Radegund	 Kumberg	 Eggersdorf	 Hönigstal	 Laßnitzhöhe	 Nestelbach	 St. Marein
Pfarrbüros Kontakt und Öffnungszeiten	Hauptstraße 21 8061 St. Radegund Mo. 08:00-11:00  +43 (3132) 2337 st-radegund@graz-seckau.at	Am Platz 18, 8062 Kumberg Di. 08:00-11:00  +43 (3132) 2425 kumberg@graz-seckau.at	Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf bei Graz Mo. 13:00-15:00 Do. 08:00-11:00  +43 (3117) 2207 eggersdorf@graz-seckau.at		Hauptstraße 24, 8301 Laßnitzhöhe Mo. 14:00-16:00  +43 (3133) 2257 lassnitzhoehe@graz-seckau.at	Kirchplatz 1, 8302 Nestelbach Di. 08:30 -11:30 Do. 15:00-17:30  +43 (3133) 2216 nestelbach@graz-seckau.at	Markt 13, 8323 St. Marein bei Graz Mo. 08:00-11:00 Do. 08:00-10:00  +43 (3119) 5161 st-marein-pickelbach@graz-seckau.at
Sa 08.06.	<b>Firmung</b>				19:00 HM		
So 09.06.	09:00 HM	19:00 GGD	09:00 HM	09:00 HM	09:00 WGF FamilienGD	09:00 HM	10:30 HM Petersdorf
Mi 12.06.							19:00 HM Krumegg
Do 13.06.					18:15 13er Wallfahrt*	19:00 HM Birkengreith	
Fr 14.06.					19:00 HM*		
Sa 15.06.			19:00 HM		<b>Firmung</b>	19:00 HM Laßnitztal	<b>Firmung</b>
So 16.06.	09:00 WGF 19:00 GGD	09:00 HM		09:00 HM FF-Kainbach	09:00 HM		09:00 HM
Mi 19.06.			19:00 HM				
Do 20.06.		19:00 HM Meierhöfen					
Fr 21.06.	19:00 HM					19:00 WGF Edelsbach	
Sa 22.06.		19:00 HM	<b>Firmung</b>		19:00 HM		
So 23.06.	09:00 WGF		09:00 HM	09:00 WGF	09:00 Kinder-KrabbelGD	09:00 HM Eishalle	19:00 GGD
Mi 26.06.							19:00 HM
Do 27.06.						19:00 HM Tiefernitz	
Fr 28.06.							
Sa 29.06.	19:00 HM					19:00 HM	
So 30.06.	09:00 WGF	10:00 HM FF Kumberg	19:00 GGD	09:00 HM	10:00 HM Pfarrfest	10:00 HM Jubiläum Laßnitzthal 16:00 HM Pichlkreuz	10:00 HM FF-Petersdorf
Mi 03.07.			19:00 HM				
Do 04.07.		19:00 HM					
Fr 05.07.	19:00 HM						
Sa 06.07.		19:00 HM					19:00 HM
So 07.07.	05:30 Fußwallfahrt 09:00 Pilgermesse Gutenberg 09:00 WGF 10:30 HM FF-Rinnegg	06:00 Fußwallfahrt 09:00 Pilgermesse Gutenberg 09:00 WGF	09:00 HM	Wallfahrt Mariatrost	19:00 GGD	09:00 HM	
Mi 10.07.							19:00 HM Petersdorf
Do 11.07.						19:00 HM Tiefernitz	
Fr 12.07.					19:00 HM*		
Sa 13.07.	19:00 HM Rinnegg Scheiklkreuz		19:00 HM		18:15 13er Wallfahrt*		
So 14.07.	09:00 WGF	09:00 HM	10:00 KleinkinderGD	09:00 HM	09:00 WGF	19:00 GGD	09:00 HM
Mi 17.07.			19:00 HM				
Do 18.07.		19:00 HM					
Fr 19.07.	19:00 HM PVA						
Sa 20.07.					19:00 HM		19:00 WGF
So 21.07.	09:00 HM	19:00 GGD	09:00 HM	09:00 WGF	09:00 Kinder-KrabbelGD	09:00 WGF 17:00 HM Pichlkapelle	
Mi 24.07.							19:00 HM
Do 25.07.						19:00 HM zum Jakobitag	

Änderungen vorbehalten. Aktualisierungen auf [www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at), Wochenzettel und WhatsApp Gruppen.

2024	 St. Radegund	 Kumberg	 Eggersdorf	 Hönigstal	 Laßnitzhöhe	 Nestelbach	 St. Marein
Fr 26.07.		19:00 Guadalupe Abend			19:00 HM*		
Sa 27.07.	20:00 Lichterprozession, HM KB		19:00 HM				
So 28.07.	09:00 WGF am KB 19:00 GGD	09:00 GD	09:30 GD Landesplügen/LJ*	09:00 HM	09:00 WGF m. Kommunion	09:00 HM Pfarrfest	09:00 HM
Mi 31.07.			19:00 HM				
Do 01.08.		19:00 HM					
Fr 02.08.	19:00 HM						
Sa 03.08.		19:00 HM			19:00 WGF m. Kommunion		
So 04.08.	09:00 HM		09:00 HM	09:00 HM	09:00 Sommerkirche TP Botenhofkapelle	09:00 HM	19:00 GGD
Mi 07.08.							19:00 HM Prüfung
Do 08.08.						19:00 HM Dornegg	
Fr 09.08.					19:00 HM Botenhofkapelle		
Sa 10.08.	19:00 HM Breitenfeld					19:00 HM	
So 11.08.	09:00 WGF	09:00 HM	10:00 WGF FF Hart-Albersdorf 19:00 GGD	09:00 HM	09:00 HM	10:15 WGF Mitterlaßnitz	09:00 HM
Di 13.08.					18:15 13er Wallfahrt*		
Mi 14.08.							19:00 HM Pickelbach
Do 15.08.	09:00 HM Pfarrfest	19:00 HM	09:00 HM	10:30 HM Patrozinium	09:00 WGF	09:00 HM Tiefernitz	
Fr 16.08.		19:00 Guadalupe Abend					
Sa 17.08.		19:00 HM					19:00 HM
So 18.08.	09:00 HM		09:00 HM	09:00 WGF	19:00 GGD	09:00 HM	
Mi 21.08.							19:00 HM
Do 22.08.						19:00 HM Pichlkapelle	
Fr 23.08.					19:00 HM Botenhofkapelle		
Sa 24.08.	19:00 HM		19:00 HM				
So 25.08.	09:00 WGF	09:00 HM	09:00 FriedensGD - ÖKB	09:00 HM	09:00 Kinder-KrabbelGD	19:00 GGD	10:00 HM bei FF Langeegg
Mi 28.08.			19:00 HM				
Do 29.08.		19:00 HM				19:00 WGF Edelsbach	
Fr 30.08.	19:00 HM PVA						
Sa 31.08.					19:00 HM		19:00 WGF
So 01.09.	09:00 WGF mit Kommunion	19:00 GGD	09:00 GD	09:00 HM	09:00 WGF	09:00 FriedensGD Heldenkreuz	
Di 03.09.							19:00 HM Pickelbach
Mi 04.09.							
Do 05.09.						19:00 HM Steinberg	
Fr 06.09.					19:00 HM*		
Sa 07.09.			19:00 HM			19:00 HM	
So 08.09.	09:00 WGF 19:00 GGD	09:00 HM	10:00 KleinkinderGD		09:00 HM	09:00 HM Pichlkapelle	10:00 HM Krumegg
Mi 11.09.			19:00 HM				
Do 12.09.		19:00 HM					
Fr 13.09.	19:00 HM				13er Wallfahrt*		
Sa 14.09.		19:00 HM			19:00 HM		
So 15.09.	09:00 HM		09:00 HM	09:00 HM	09:00 Kinder-KrabbelGD		10:00 HM Pfarrfest

\* Ort laut Aushang/Hompage GGD=Gedenkgottesdienst, KW=Kreuzweg, HM = Heilige Messe, WGF = Wortgottesfeier, GD = Gottesdienst als Heilige Messe oder Wortgottesfeier

## Pfarrfeste 2024

Wir laden Sie herzlich ein über Pfarrgrenzen hinweg gemeinsam zu feiern und freuen uns auf Ihr Kommen!

- 30. Juni 2024 Laßnitzhöhe
- 28. Juli 2024 Nestelbach
- 15. August 2024 St. Radegund
- 15. September 2024 St. Marein/P.
- 22. September 2024 Kumberg
- 13. Oktober 2024 Eggersdorf



## Segen zum (Ehe-) Jubiläum

- St. Radegund: 29. Sept. 2024, 09:00 Uhr
- Kumberg: 29. Sept. 2024, 09:00 Uhr
- Eggersdorf: 29. Sept. 2024, 09:00 Uhr
- Laßnitzhöhe: 22. Sept. 2024, 09:00 Uhr
- Nestelbach: hat bereits im Frühling stattgefunden
- St. Marein: 6. Oktober 2024, 09:00 Uhr

Einladung und nähere Infos über die jeweilige Pfarre.

## Terminaviso Erntedank

- St. Radegund: 13. Oktober 2024
- Kumberg: 6. Oktober 2024
- Eggersdorf: 13. Oktober 2024
- Hönigtal: 29. September 2024
- Laßnitzhöhe: 6. Oktober 2024
- Nestelbach: 13. Oktober 2024
- St. Marein: 6. Oktober 2024



## Wallfahrt – Pilgern – Reisen

**So, 07. Juli 2024 – Fußwallfahrt nach Maria Loretto – Gutenberg**

Festgottesdienst um 09:00 Uhr in der Loretokirche; Start um 05:30 Uhr bei der Pfarrkirche in St. Radegund und um 06:00 Uhr bei der Pfarrkirche in Kumberg

**So, 28. Juli bis Sa, 3. August 2024 – Internationale Ministrant\*innenwallfahrt nach Rom -AUSGEBUCHT-**

**So, 25. bis Mi, 28. August 2024 – Fußwallfahrt von Kumberg nach Mariazell**  
Abmarsch um 07:00 Uhr bei der Pfarrkirche in Kumberg

**Mi, 28. August 2024 – Buswallfahrt von Kumberg nach Mariazell**

**Mo, 2. bis Do, 5. September 2024 – Pfarrreise nach Südtirol -AUSGEBUCHT-**

**Mi, 23. bis So, 27. Oktober 2024 – Wallfahrt nach Medjugorje -AUSGEBUCHT-**

## Romreise

**Fr, 25. bis Do, 31. Oktober 2025**  
als SR-Reisegruppe (Bus D) im Rahmen der Diözesanwallfahrt mit Bischof Wilhelm Krautwaschl.  
Anmeldung ab sofort über [www.sonntagsblatt.at](http://www.sonntagsblatt.at)

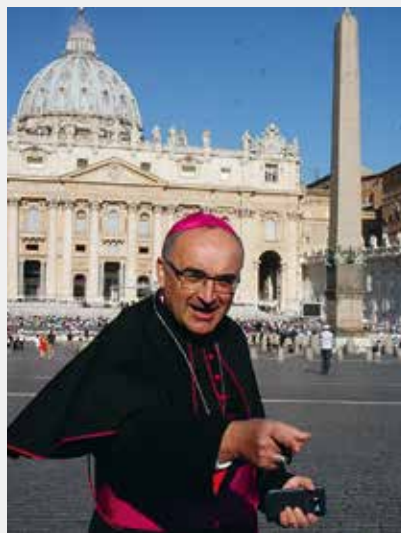


Foto Sonntagsblatt

## Pfarrbüro Sommer-Öffnungszeiten

Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten. Diese finden Sie am jeweiligen Wochenzettel sowie in den WhatsApp-Ankündigungsgruppen der Pfarren. (siehe unten)

## Wo finde ich Aktuelles?



[www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at)  
Termine, Hl. Messen inklusive Messintentionen, Berichte, Fotos, Kontakte, Rat & Hilfe, Anmeldung zu Sakramenten, ...

## Pfarr-Infos

In unseren Pfarrbüros können Sie sich dafür anmelden oder über folgende QR-Codes direkt den Gruppen beitreten:



St. Radegund



Kumberg



Eggersdorf



Laßnitzhöhe



Nestelbach



St. Marein



## Wohin geht Kirche?

Sa, 28. September 2024 09:00 – 17:00 Uhr Kirchenentwicklungstag der Diözese Graz-Seckau, Flughafen Graz.

Gemeinsam mit unserem Bischof denken wir über die Zukunft unserer Kirche nach. Die Teilnehmenden erwartet ein buntes Programm, in dem musikalische Elemente und spirituelle Impulse die Inhalte vertiefen und zum Weiterdenken anregen. Eingeladen sind alle Engagierten in Kirche und Interessierte an Kirchenentwicklung. Näher Infos und Anmeldung über QR-Code:





## Vom Teilen und Teilhaben



Foto: M.Schwayer

Am 27. April 2024 strahlte die Sonne in ein herrliches Frühlingsgrün, eine glasklare Sicht versprach einen besonderen Tag: Erstkommunion für die Kinder aus Hönigtal. Bei festlicher Blasmusik der Musikkapelle Rabnitztal-Eggersdorf durften sechzehn Buben und Mädchen mit ihren Taufpat:innen über den roten Teppich auf die Pfarrwiese gehen. Dort erwarteten sie schon ihre Familien und Freund:innen, aufgeputzt und hergerichtet, in feierlicher Stimmung. Die Musikgruppe RMG lud im Gottesdienst mit ihrer Begeisterung die Herzen zum Schwingen und die Kinder zum Singen ein. Pater Karl Peinhopf

erläuterte den Kindern die Geschichte vom Teilen: Zuerst waren da nur fünf Brote und zwei Fische – oder doch fünf Fische und 2 Brote? Jedenfalls waren es am Ende, nachdem geteilt wurde, viele Brote und viele Fische, die noch übrig waren. Denn durch das Teilen entsteht Gemeinschaft und dadurch sind alle beschenkt. Nach der Spendung des Sakramentes der Kommunion – oder zu Deutsch des Sakramentes der Gemeinschaft – trugen tausende Seifenblasen die Freude darüber in wunderschönen Spiegelungen Richtung Himmel. Wobei sich manch eine auch in den Getränken und Broten verirrte, die sich alle Gäste

dieses Festes im Anschluss noch teilen durften. Ein schöner Ausklang der Feier war somit gewiss.

Viele, viele helfende Hände trugen zum Gelingen dieses Festes bei. Dafür sagen wir Danke. Ein besonderes Danke dem Pfarrteam, v.a. an Barbara Pock und Hans Neuhold, die gemeinsam mit den Eltern die Kinder auf ihr Fest vorbereitet haben und vom Kerze basteln, Brotbacken, Plakat und Liederheft gestalten bis hin zum Vorstellungsgottesdienst und dem Erleben des Kreuzweges den Kindern gemeinsame Erlebnisse ermöglichten.

**Lucia Froihofer-Garber**

## Wallfahrt nach Mariatrost

Die Kirche feiert am 2. Juli 2024 „Mariä Heimsuchung“. In einer Episode aus dem Lukasevangelium (LK 1,39-56) wird daran gedacht, als Maria ihre Verwandte Elisabet besucht. Bei der Wallfahrt nach Mariatrost am 1. oder 2. Sonntag im Juli hat sich die Stationskaplanei Hönigtal das Gedenken an dieses Fest bis heute bewahrt.

Wir laden für Sonntag, den 7. Juli 2024 zum Mitgehen bzw. Dabeisein ein.

Um 06:00 Uhr starten wir vor der Kirche in Hönigtal, um 06:30 Uhr schließen sich Wallfahrer:innen bei der Bushaltestelle "Bäckenpeterl" an.

Um 08:00 Uhr feiern wir die Heilige Messe in der Basilika von Mariatrost

– dazu sind alle Nachkommen herzlich willkommen.

Der ursprüngliche Wallfahrtsgedanke der überwiegend bäuerlichen Bevölkerung, war die Bitte um gedeihliches Wetter und eine damit verbundene gute Ernte. Diese Bitte wird auch im Rosenkranzgesetzchen "Jesus, der uns die Früchte der Erde geben und erhalten wolle" ausgedrückt.

### Frühere Wallfahrten

Aus Gesprächen mit Frau Maria Rohrer, geb. Ferstl, sind frühere Wallfahrten der „Hönigtaler“ bekannt:

- Pankratiustag (12. Mai) weitere Wallfahrt nach Mariatrost.
- Sonntag nach Peter und Paul (29. Juni.) wurde nach Graz Kalvarienberg gepilgert.
- Nachdem Pfarrer Papadi von Hönigtal nach Graz Kalvarienberg kam, erfolgte jährlich eine Wallfahrt am Passionssonntag mit dem „Paulitsch“-Bus dorthin
- Karsamstag und am Florianitag pilgerte man in die Pfarrkirche Eggersdorf.

**Florian Rohrer, Günter List**

# Spendenübergabe vom Adventsingen

Das Radegunder Adventsingen 2023 war eine wunderschöne, erfolgreiche Veranstaltung in der Pfarrkirche. Dies zeigte sich auch im Rahmen der Übergabe des Reinerlöses an PGR-Obmann Johann Klingbacher als Vorsitzenden des Sozialfonds der Pfarre St. Rade Gund am Sonntag, den 11.02.2024 nach dem Wortgottesdienst. Der erfreuliche Betrag von € 673,31 fließt in den Sozialfonds, über welchen hilfsbedürftigen

Bürger:innen in Notfällen geholfen wird. Der St. Radegunder Dreigesang – Maria Kogler, Sonja Klingbacher und Silvia Poschner – dankt nochmals allen Mitwirkenden, die durch die ehrenamtliche und engagierte Teilnahme am Adventsingen maßgeblich zum Ergebnis beigetragen haben. Auch heuer wird es wieder das Adventsingen geben – im Dezember 2024 in der Pfarrkirche!

**Silvia Poschner**



# Erstkommunion 2024

Brannte uns nicht das Herz... Rückblickend auf ihre Begegnung mit dem auferstandenen Jesus sprachen die Emmausjünger von einem Erlebnis, das ihre Herzen brennen ließ.

Rückblickend können auch die Erstkommunionkinder von einer ereignisreichen Vorbereitungszeit auf das große Fest berichten. Da wurden Kerzen verziert, Kreuze gebastelt, eine Wallfahrt nach Mariatrost unternommen und Brot gebacken...

Am 13.04.2024 war es dann endlich soweit. Bei strahlendem Wetter durften die Kinder endlich Jesus in besonderer Weise – in der Gestalt des Brotes – begegnen. Während des Gottes-

dienstes war immer wieder vom Herz die Rede und es wurden auch symbolisch die Herzensanliegen der Kinder zu Jesus gebracht. Im Anschluss an die Feier durften

die Kinder auch noch ihre Herzensfreude mit Briocheherzen miteinander teilen. Und zu guter Letzt wurden auch noch Herzluftballons in den Himmel geschickt.

Vielleicht hat dieser schöne Tag auch in den Kindern die Sehnsucht geweckt, Jesus wieder einmal beim Gottesdienst zu begegnen.

**Gerhard Hofbauer**



Foto: B. Loder

# Katholische Jugend – neuer Vorstand

Auf [www.einblicke.graz-seckau.at](http://www.einblicke.graz-seckau.at) stellen wir uns näher vor.





## Danke Lisa!

Im Februar beendete Lisa Auer nach 11 Jahren ihren Ministrantinnendienst. Beim Gottesdienst am 18.02.2024 durfte ich mich gemeinsam mit P. Kevin für ihre vielen Dienste bedanken.

Liebe Lisa! Gottes Segen möge dich auf Deinem weiteren Lebensweg begleiten.

Unsere letzten beiden Ministrantinnen Mia und Theresa haben die Möglichkeit im Sommer an der Romwallfahrt der Ministrant:innen teilzunehmen. Als finanzielle Unterstützung laden wir zum



**Pfarrkaffee am 30.06.2024 nach dem Gottesdienst** ein. Ein herzliches Vergelt's Gott!

**Maria Kogler**

## Renovierter Christus

Wie in vielen Pfarren steht auch bei uns neben der Kirche ein Kreuz, bei welchem mit der Einsegnung der letzte Weg von verstorbenen Pfarrbewohnern beginnt.

Dieses Kreuz wurde auf Initiative von Frau Margit Brandl einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Steinmetzmeister Johann Klammler baute mit einem Kran das Kreuz ab. Das immense Gewicht des gusseisernen Corpus Christi erforderte diesen Vorgang. Frau Barbara Fiedler, uns durch ihre Arbeit am Kalvarienberg bereits bekannt, restaurierte diesen. Die Firma Zimmerei König erneuerte das Schindeldach und das Holzkreuz und stellte dieses wieder auf, nachdem Seniorchef Josef König dessen senkrechten Balken an der Unterseite „g'sund g'schnitt'n“ hatte. Somit ist uns „Christus jetzt einige Zentimeter nähergekommen“.

Den absolut größten Teil der Gesamtkosten finan-

zierte Frau Margit Brandl. Einen Zuschuss gab es auch vom Bundesdenkmalamt. Da uns die Firma König preislich auch sehr entgegen kam, hat die Pfarre nur mehr einen kleinen Betrag zu bezahlen.

Allen, die zum guten Gelingen der Erneuerung dieses christlichen Denkmals beigetragen haben, sei an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.

**Hannerl Eckart, Hans Klingbacher**



Foto H. Klingbacher

## Ostern in St. Radegund

Um den Kalvarienberg besser in das Pfarrleben einzubinden, begehen wir seit einigen Jahren einen Großteil der liturgischen Feiern der Heiligen Woche am Kalvarienberg.

Am Beginn steht die Segnung der Palmzweige mit anschließendem Gottesdienst am **Palmsonntag** am Kalvarienberg.

Die Abendmahlfeier am **Gründonnerstag** begehen wir in der Kalvarienbergkirche. Die anschließende Ölbergandacht führt uns direkt zu einer der Kapellen am Kalvarienberg.

Die Liturgie am **Karfreitag**, beginnen wir zur Todesstunde Jesu am Fuße des Kalvarienbergs. Dabei wird die Passion an verschiedenen passenden Orten auf dem Weg zur Kalvarienbergkirche gelesen.

Für mich persönlich der schönste Gottesdienst ist

die Feier der Osternacht am **Karsamstag**. Nach der Lichtfeier vor der Kirche findet der Einzug mit der brennenden Osterkerze in die dunkle Kirche statt. Erst nach dem feierlichen Exsultet (Osterlob) und den Lesungen aus dem alten Testament erklingen beim Gloria zum ersten Mal wieder die Glocken und erstrahlt die Kirche wieder in hellem Licht.

Die Auferstehungsprozession nach dem Gottesdienst am **Ostersonntag** bildet den Abschluss des Osterfestes.

Der Glaube an die Auferstehung Jesu und die Auferstehung der Toten sind das Herzstück des christlichen Glaubens.

Nehmen Sie sich im nächsten Jahr Zeit und feiern Sie ganz bewusst die Heilige Woche mit.

**Maria Kogler**



## Dem Ostergeheimnis auf der Spur

Der Palmsamstag stand in der Pfarre heuer unter dem Thema: Palmbuschen binden und Osterkerze basteln. Zahlreiche Familien waren gekommen und banden unter Anleitung von Kumberger Bauern Palmbuschen. Im Pastoralraum waren die Kinder gleichzeitig auch dem Ostergeheimnis auf der Spur. Die Bedeutung der

Kartage wurde gemeinsam besprochen und die Lieder zum Palmsonntag wurden geübt. Zum Abschluss wurde eine Osterkerze gebastelt und diese am Palmsonntag mit in die Kirche zur Gottesdienstfeier gebracht. Danke an die Kumberger Bauern für die gelungene gemeinsame Veranstaltung!

**Rudi Drobar**



*Reger Betrieb herrschte beim Kerzenbasteln* Foto: R. Drobar

## Karwoche und Ostern 2024 in Kumberg

Die österliche Zeit war heuer für die Pfarre Kumberg und alle, die an den liturgischen Feiern teilnahmen, etwas Besonderes. Mit uns feierte als Priester Bernd Hillebrand, und so bekamen die einzelnen Feiern eine ganz besondere, beeindruckende, teilweise auch zeitgerechtere Note. Alle, die mitfeierten, wissen, wovon ich spreche. Manches wirkte noch lange nach – zum Beispiel der Karfreitag.

Erfreulich war die starke Beteiligung vieler Menschen am Palmsonntag, aber auch

bei den Speisensegnungen – herzlichen Dank jeder Einzelnen und jedem Einzelnen, denen das Dabeisein wichtig war! Und erfreulich war die große Zahl von „Weihfeuerträgerinnen und

-trägern“ am Karsamstag. Nur Kumberg Ost könnte gut „Nachwuchs“ vertragen. Vielleicht findet sich ja 2025 jemand... .

Danke an all die vielen Menschen, die im Hinter-

und Vordergrund dazu beigetragen haben, die Feiern würdig und fröhlich zu gestalten. Ihr habt uns alle eine große Osterfreude bereitet und uns bereichert!

**Bernhard Reismann**



*Zur Feuersegnung am Karsamstag fanden sich viele Weihfeuerträgerinnen und -träger ein* Foto: B. Reismann

## Überall Maiandachten

Es ist schon ein besonderes Gefühl, am Sonntag abends bei einer Maiandacht in Kainberg zu sein und zu wissen, dass sich zur selben Zeit zum selben Zweck auch viele Menschen in Hofstätten, Pircha, Gschwendt, Albersdorf, Rabnitz und Meierhöfen versammeln. Damit das möglich ist, braucht es viele Frauen und Männer, die die Gestaltung dieser Andachten übernehmen und sie auch halten. Und es braucht einen Rudi Drobar, der alles

koordiniert. Als Besonderheit konnten wir heuer auch eine allgemein zugängliche Maiandacht im „Betreuten Wohnen“ anbieten – und

über weitere Orte für solche Andachten wird auch schon nachgedacht.

Es ist gut, wenn der Marienmonat Mai auch mit

solchen Andachten gefeiert wird, und es ist erfreulich, wie viele Menschen sich daran beteiligen.

**Bernhard Reismann**



*Die gut besuchte Maiandacht in Pircha am 5. Mai. Sogar die Sonne kam noch heraus* Foto: M. Drobar





# Kumberger „Wallfahrts- saison“ 2024

## Loretowallfahrt

**Sonntag, 07.07.2024,**  
**Abmarsch:** 06:00 Uhr bei der  
Pfarrkirche Kumberg  
Festgottesdienst in Gutenberg,  
Loretokirche: 09:00 Uhr  
**Pilgerbegleitung:** Toni Sauseng

## Fußwallfahrt nach Mariazell

Auch heuer gibt es wieder eine  
„Zeller Roas“ – wie Peter Rosegger  
seine Fußwallfahrt nach Mariazell  
bezeichnete – und wir freuen uns  
auf viele Wallfahrerinnen und Wall-  
fahrer. Hier sind die wichtigsten  
Informationen:

**Sonntag, 25.08. bis Mittwoch,  
28.08.2024**

**Abmarsch:** 07:00 Uhr bei der  
Pfarrkirche Kumberg

Nächtigungen: Teichalm/Holz-  
meister, Stangalm, Niederalpl

**Pilgerbegleitung:** Rudolf Drobar

**Auskunft:** Rudolf Drobar  
(0699/81753748, rudolf.drobar@  
schule.at)

**Anmeldungen:** sind ab  
sofort, auch mittels QR-  
Code, möglich.



## Buswallfahrt nach Mariazell

Wir organisieren zusätzlich auch  
wieder ein Buswallfahrt.

**Abfahrt:** Mittwoch, 28.08.2024,  
12:00 Uhr

Gemeinsame feierliche Messe  
beim Gnadenaltar in der Basilika  
Mariazell

**Rückkehr:** Gegen 21:00 Uhr

**Auskunft:** Rudolf Drobar  
(0699/81753748, rudolf.drobar@  
schule.at)

**Anmeldungen:** sind ab  
sofort, auch mittels QR-  
Code, möglich.



# Das Fest der Erstkommunion

„Manchmal feiern wir mitten im Tag  
ein Fest der Auferstehung“.

Die Kinder der beiden dritten  
Klassen feierten heuer am 20. April  
die Erstkommunion. Der Marktmusik-  
verein gab dieser Feier einen würdigen  
Rahmen. Danke an Pater Karl für die  
schöne Feier und Danke an alle Tisch-

mütter und anderen vielen Helferinnen  
und Helfer, die den Tag für unsere  
Kinder zu einem ganz besonderen und  
fröhlichen machten! Wie man anhand  
der Fotos sieht, gab es nur fröhliche  
Gesichter.

**Rudi Drobar**



*Lauter fröhliche Gesichter gab es am 20. April bei der Erstkommunion. Foto: B. Loder*

## „Bibel aktuell?!“

macht in den Monaten Juli und August Sommerpause. Wir freuen uns  
aber schon auf unser nächstes Treffen am 17.09. 2024.

Liebe Grüße und einen schönen Sommer, Franz & Tanja



## Minis4Goal 2024 – Ministrant:innen Fußballmeisterschaft in Ilz

Beim heurigem Minis4Goal in Ilz sind auch die Eggersdorfer Minis mit einem Team angetreten und haben den tollen 5. Platz erreicht. Vor dem Turnier fand ein gemeinsamer Gottesdienst in der Pfarrkirche Ilz statt. Die Teams haben viel Einsatz und Teamgeist gezeigt. Marlies Hödl konnte den Pokal für die Torschützenkönigin mit nach Hause nehmen.

In unserem Team waren: Gerhard Freisinger, Daniela Hödl, Valerie Steinbauer, Marlies Hödl, Gloria Lang, Rudolf Freisinger, Elisabeth Hofstätter, Mirjam Steinbauer

Toll, dass ihr dabei ward.

Petra Hödl

Foto: P. Hödl



## Kfb Kreuzweg im Milchgraben

Auf Einladung der Pfarre Ragnitz initiierte die kfb-Eggersdorf am 3. März 2024 den Kreuzweg im Milchgraben. Dieser Kreuzweg ist mittlerweile schon zur Tradition geworden. Zahlreiche Gläubige der Pfarren Eggersdorf und Ragnitz machten sich auf den Weg, um an den einzelnen eindrucksvollen Stationen des Leidens Christi zu gedenken und gemeinsam zu beten.

Christa Gamillscheg

Foto: C. Gamillscheg



## Wir gratulieren!

Ende Februar hat die kfb-Eggersdorf Anselma zu ihrem runden Geburtstag gratuliert. Dies wurde auch zum Anlass genommen, um ihr für ihren unermüdlchen Einsatz in unserer Pfarre und im Besonderen für die kfb zu danken. Es war ein fröhlicher, stimmungsvoller Abend, an dem wir Anselma hochleben ließen.

Christa Gamillscheg



Foto: C. Gamillscheg

## Der Wirtschaftsrat der Pfarre stellt sich vor

Vor zehn Monaten hat sich der Wirtschaftsrat neu konstituiert. Am Foto von links: Edith Berger-Hofer, Franz Hofstätter, Sonja Oberer, Gerhard Hofbauer (gf. Vorsitzender), Manfred Kienreich, Daniela Thosold-Kraus (Handlungsbevollmächtigte Verwaltung), Walter Hatzi (Hönigtal), Günter List (Hönigtal). Nicht im Bild: Thomas Hödl.

Mittlerweile wurde die Sanierung der Kirche Eggersdorf abgeschlossen (Gesimse und Dach) und die Planungen für weitere größere Vorhaben

laufen: Friedhof (Sanierung Zäune und Hecken, Sanierung sowie Bewerbung Urnenfriedhof und der Baum-/Wiesen-Bestattung), Sanierung der Kirche Hönigtal, Erstellung Nutzungsszenarien für das sogenannte Kirchenhaus mit Entscheidung und Umsetzung). Daneben gilt es immer wieder anfallende Reparaturen und Wartungen zu beauftragen oder selbst durchzuführen und die Budgets und Jahresabschlüsse zu erstellen.

Gerhard Hofbauer

Foto: G. Hofbauer





## "Dieses kleine Stück Brot in unseren Händen!"

Am 13.04.2024 feierten 30 Buben und 21 Mädchen bei herrlichem "Sommerwetter" ihre erste heilige Kommunion mit Pater Kevin Simtokena. Sie wurden in 10 Tischgruppen von 18 Tischeltern auf dieses Fest vorbereitet. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Einladung in ihre Häuser und für das Engagement in der Vorbereitung der Kinder. "Jesus in meiner Hand – ich in Gottes Hand! So dürfen wir gestärkt, Hand in Hand, weitergehen!"

Kunigunde Felber, Irmgard Wimmer

Fotos: Hanschitz



## Weil ihr ein Segen seid!

### Einladung zum Gottesdienst für Ehejubilare

Alle Eggersdorfer Ehepaare, die heuer 10, 25, 40, 50, 60, 65 oder 70 Jahre verheiratet sind, werden herzlich eingeladen, dieses Jubiläum beim Gottesdienst am 29.09.2024, um 09:00 Uhr (Treffpunkt 08:45 Uhr) in der Pfarrkirche Eggersdorf zu feiern. Dabei werden das Eheversprechen erneuert und Einzelpaarsegen erteilt. Bei Kaffee und Kuchen klingt der Vormittag gemütlich aus.

Die Jubiläumspaare erhalten dazu persönliche Einladungen. Wenn Sie Ihre Einladung bis 15.09.2024 nicht bekommen, bitten wir um eine kurze telefonische Mitteilung unter 0676/87428459 (Irmi Hofbauer).

Irmi Hofbauer



## Terminvorschau

Unser Pfarrfest in Eggersdorf findet heuer am Sonntag, den 13.10.2024 statt. Bitte vormerken!!!



## Abschied...

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge nahmen wir Abschied von zwei unserer Pfarrgemeinderätinnen.

Kerstin Reinström-Höf-ferer ist mit Februar 2024 mit ihrer Familie nach Kärnten gezogen – mit ihr verlieren wir somit nicht nur ein PGR-Mitglied, sondern auch vier fleißige Ministrant:innen. Sie hat jedoch versprochen, die Vorbereitung unserer Firmlinge gemeinsam mit Hannah Einfalt noch abzuschließen und uns auch

weiterhin nach Möglichkeit zu unterstützen.

Im April 2024 hat Viktoria Zenz ein Auslands-Jahr in Amerika angetreten – als Hauptverantwortliche für die Jungschar Laßnitzhöhe war sie gleichzeitig eine große Stütze im „Agape-Team“ des Pfarrgemeinderates.

Wir wünschen Euch beiden für Euren neuen Lebensabschnitt „Alles Gute!“ und sprechen nochmals ein herzliches DANKESCHÖN für Eure Mithilfe aus!

**Bettina Hafner**

*Kerstin Reinström-Höf-ferer,  
Hannah Einfalt* Foto: B. Hafner



*Jungschar-Team, Viktoria Zenz,  
Gertraud Kirchengast* Foto: B. Hafner



## Komm mit zum Jungscharlager der JS-Laßnitzhöhe!

Du bist zwischen 8 und 14 Jahren alt? Du möchtest gerne eine Woche Spiel, Spaß und Spannung ohne Deine Eltern, nur mit Freunden verbringen? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Für unser heuriges Jungscharlager haben wir eine wunderschöne Hütte mitten im Wald gebucht und ein abwechslungsreiches und lustiges Programm für Euch vorbereitet. Euch erwartet unter anderem ein Abend im Casino, Lagerfeuer, Spaß in der Disco und viele lustige Spiele an der frischen Luft. Gemeinsam werden wir immer wieder auf neue Herausforderungen stoßen und unsere Fahne gegen Fahnendiebe verteidigen.

- Wann: So, 11.08.2024 bis Sa, 17.08.2024
- Wo: Hosnhanslhütte bei Anger
- Kosten: € 250 pro Person

Foto: Jungschar Laßnitzhöhe



Bist Du bereit für ein Abenteuer, das Dir bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird? Dann melde Dich noch heute über unsere Webseite an oder komm zu unserer nächsten Jungscharstunde!

**Lukas Hafner**

### Jungschar: Kontakt und Termine

Email: [jslahoe@gmail.com](mailto:jslahoe@gmail.com)  
Termine: [jungschar-lassnitzhoeche.netlify.app](https://jungschar-lassnitzhoeche.netlify.app)  
Telefon: Katharina Fuchs 0680/4018099

### Kinder-Kirche Laßnitzhöhe

Wir feiern einmal im Monat besondere Kinder-Krabbel-Gottesdienste, passend zu Themen aus dem Jahresfestkreis. Wir laden Groß und Klein herzlich dazu ein, mit uns zu singen, sich zu bewegen, Geschichten zu lesen und gemeinsam über große Fragen zu philosophieren. Im Anschluss gibt es immer eine kleine Stärkung. Unsere nächsten Vorhaben:

- 21.07.2024: Kinder-Krabbel-Gottesdienst
- 04.08.2024: Walk and Pray – wir gehen ein Stück auf dem Sebastian Reloaded Weg
- 25.08.2024: Kinder-Krabbel-Gottesdienst
- 15.09.2024: Kinder-Krabbel-Gottesdienst
- 06.10.2024: Erntedank



## Gedenken an Pater Toni

Am 1. Mai 2024 jährte sich der Todestag von P. Toni Ganthaler SVD.

Von Gott heimgerufen wurde Pater Toni an einem sonnigen, warmen und ruhigen Tag im Marienmonat Mai. Die Gottesmutter Maria versteht die Sorgen der Menschen und trägt sie vor Gott hin. Pater Toni hat stets die Sorgen der ihm als Seelsorger anvertrauten Menschen wahrgenommen,

hat zugehört, Mut gemacht, Hoffnung und Zuversicht gespendet. Er war Inspirationsquelle für so viele.

Pater Toni war in seinem geistlichen Wirken ein besonderer Mensch! Herzenswärme, Bescheidenheit und frohe Geselligkeit zeichneten ihn aus. Mit hohem Kunst- und Kulturverständnis ausgestattet, waren ihm Musik, Poesie, Kulturreisen, gute Gespräche und Diskussionen ebenso wichtig wie die Kultur des Feierns beim geselligen Beisammensein. In der Öffentlichkeit sowie im privaten Kreis wurden sein umfassendes Wissen, seine theologische sowie missionarische Bildung und Glaubenskraft und vor allem seine pastorale Persönlichkeit sehr wertgeschätzt.

Pater Toni, Du bist uns vorausgegangen und bleibst in unser aller Herzen in lieber Erinnerung!

**Gedanken zum Todestag,  
verfasst von Herta Resch**



Foto: H. Resch

## Familien-Gottesdienst zum Muttertag



Foto: H. Einfalt

Den Muttertag feierten wir heuer mit einem Familien-Gottesdienst ganz unter dem Motto „Liebe“. Die Kinder haben erzählt, dass

allein in der Lesung das Wort „Liebe“ neunmal vorkam. Sie steckten dafür je ein Herz in eine Vase. Der Strauß wurde später mit Blumen ergänzt – für jede (un)ausgesprochene Fürbitte eine Blume. Die Musikgruppe Rhythmess berührte mit ihren Liedern unsere Herzen.

Bei schönstem Wetter waren die Erwachsenen im Anschluss zu eine Agape geladen, während die Kinder die Kinder-Gottesdienst-Kerze mit einem weiteren Symbol verzierten: dem Herz. DANKE allen fürs Mitfeiern!

**Hannah Einfalt**

## SpiriNight mit den Firmlingen


Im Rahmen der Firmvorbereitung besuchten wir mit unserer Firmgruppe die SpiriNight im Stift Rein. Nach einer kleinen Feier in der Kirche konnten die Jugendlichen unterschiedliche Workshops besuchen: Wie es sich als Rollstuhlfahrer anfühlt, eine eigene Salbe aus ätherischen Ölen mi-

schen, Steckerlbrot grillen, blind vertrauen und weitere Stationen luden dazu ein, die Sprache des Heiligen Geistes – die Sprache der Liebe und des Miteinanders – spürbar werden zu lassen. Es war ein lustiger, informativer und erlebnisvoller gemeinsamer Abend!

**Hannah Einfalt**



Foto: H. Einfalt

Der Pfarrgemeinderat lädt  lich ein zum

# Pfarr Laßnitzhöhe Sonntag, FEST 30. Juni 2024

**10:00 Uhr Festgottesdienst**

mit dem **Kirchenchor Laßnitzhöhe**

**anschließend Frühschoppen im Kurpark**

mit der **Trachtenkapelle Laßnitzhöhe**

**Verlosung** mit Preisen aus der Region

**Kinderprogramm** mit **Hüpfburg**

**Seien Sie unsere Gäste!**

Für **Speis & Trank** wird bestens gesorgt, gemütlicher Ausklang bei **Kaffee, Kuchen** oder einem guten Glas Wein.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

Wir bitten alle „Back-Freudigen“ auch wieder um **Mehlspeis-Spenden** (Kleingebäck, Kuchen). Diese können am Vortag von 09:00 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim abgegeben werden. **DANKE!**



## Begegnung mit unserem Bischof Wilhelm Krautwaschl in Nestelbach

Große Freude herrschte über den Besuch unseres Hw. Herrn Bischof, den wir am 21.04.2024 bei uns begrüßen durften. Er feierte mit uns den Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten Wochen. In der Predigt zum Evangelium wies er uns vermehrt darauf hin, dass Jesus der gute Hirte ist und wir ihm vertrauen

dürfen, dass er uns kennt und durchs Leben führt.

Im Anschluss nahm er sich bei der Agape auch Zeit für Gespräche mit den Gottesdienstbesuchern. Es war eine sehr ergreifende und spirituelle Begegnung.

Vielen Dank Herr Bischof für Ihren freundschaftlichen Besuch! Ein großes Vergelt's Gott!

**Edith Fellner**



Foto A. Binder

## Fleischweihe bei der Kapelle in Wiesental am Karsamstag

Am Ende der 40-tägigen Fastenzeit brachten viele Menschen ihre geflochtenen Weidenkörbe – gefüllt mit der Osterjause – zur Kapelle, um die Speisen segnen zu lassen. Es lag der Geruch von Schinken, Striezel und

Kren in der Luft. Die Osterjause wird nach alter Tradition ab dem Ostersonntag, dem Fest der Auferstehung, im Familienkreis gemeinsam gegessen.

**Edith Fellner**



Foto E. Spergser

## Jubiläumsgottesdienst

„Liebe hat kein Alter, sie wird ständig neu geboren.“ (Blaise Pascal)

Am 07.04.2024 fand ein Gottesdienst statt für Paare, die ein Ehejubiläum feierten. Über 30 Paare folgten der Einladung des Pfarrgemeinderates (Liturgiekreis), von der Hölzernen (5 J.) bis zur Eisernen Hochzeit (65 J.) traf man sich in Nestelbach am Kirchplatz, begleitet von der Musikkapelle. Pfarrer Mag. Mario Offenbacher begrüßte dort alle Anwesenden und zog gemeinsam unter dem Klang der Orgel

(Christian Wessely) ein. Die heilige Messe wurde vom Kirchenchor gestaltet. Feierlich dankten alle Paare für ihre gemeinsame Zeit und baten um den persönlichen Segen für den weiteren gemeinsamen Weg. Jedes Paar ging gestärkt aus dem Gottesdienst und traf sich im Pfarrsaal zu Sekt, Brötchen und Mehlspeisen.

Eine Teilnehmerin sagte: „Wir sind dankbar für unsere gemeinsame Zeit und für unsere Zukunft brauchen wir den Segen Gottes.“

**Edith Fellner**

## Weihfeuer tragen in der Pfarre

Jung und Alt ist auf dem Weg, mit ihren rauchenden Blechbüchsen, der österlichen Tradition folgend, das Weihfeuer zu den Familien zu bringen. Auch heuer gingen die Kinder schnellen Schrittes am Karsamstag von Haus zu Haus und brachten das geweihte Weihfeuer aus brennenden,

getrockneten Baumschwämmen. Ein fröhliches „Frohe Ostern“ kam von ihren Lippen. „Licht siegt über das Dunkle“. Dieses geweihte Feuer soll bewusst machen, dass die Freude über die Auferstehung Jesu größer und heller ist als alles Dunkle und alles Leid.

**Edith Fellner**

## 100 Jahre Kapelle Laßnitzthal

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst am Sonntag 30.06.2024 um 10:00 Uhr, musikalisch gestaltet vom Singskreis Laßnitzthal.

Nach Grußworten von Bgm. Christoph Stark freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein mit Festtags-Schnitzel, feinen Mehlspeisen, Kaffee und kühlen Getränken.



Foto L. Reiß

Foto E. Fellner





## Tauferneuerung im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung

Am 27. April 2024 trafen sich 55 Erstkommunionkinder und 2 Taufkinder mit ihren Familien, Patinnen und Paten zum Familiennachmittag. Gemeinsam feierten wir einen Stationen-Gottesdienst mit anschließender Agape.

Auf unserem Weg begleitete uns Diakon C. Wessely. In der Eröffnung der Feier haben wir Steine für alles Schwere in unserem Leben in den Bach geworfen, um es wegzuspülen. Als Vertrauensübung wurden die Kinder dann blind über die Brücke zur Weißkapelle geführt. Dort haben wir Was-

ser in unsere Hände gegossen, um zu erkennen, wie lange wir Taufwasser bei uns behalten können. Kurz. Beim Dreifaltigkeitsmarterl begegneten wir

Jesus im gemeinsamen Vater-Unser-Gebet. Mit brennenden Kerzen haben wir unser Taufversprechen in der Kirche erneuert und die Aufnahme

von Helene und Martha Muhr in die große Gemeinschaft der Kirche gefeiert.

**Doris Fercher-Binder**



Foto D. Fercher-Binder

## Firmung 2024

„Herr, sende aus Deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu!“

Am 11. Mai 2024 feierten wir ein wunderbares Fest – den Firmlingen aus unserem Pfarrverband wurde das Sakrament der Firmung gespendet. Firmspender war Dr. Gerhard Hörting.

Gemeinsam mit ihren Paten und Patinnen und allen Verantwortlichen in der Firmvorbereitung versammelten wir uns in der Pfarrkirche. Für die musikalische Gestaltung danken wir der Pfarrband RHYTMESS aus Laßnitzhöhe unter der Lei-

tung von Manuela Fuchs und der Musikkapelle Nestelbach. Wir wünschen Euch Firmungen, dass Ihr die Kraft des

Heiligen Geistes noch lange spüren möget und sie als Begleitung auf Eurem weiteren Lebensweg erfahrt. Wir laden

Euch ein, die Kirche mit Euren Talenten aktiv mitzugestalten. Kirche sind wir alle!

**Edith Fellner**



Foto E. Fellner

## Danke!

Mit Verlässlichkeit, Herzblut, Ausdauer und Freude investieren viele Menschen in unserer Pfarre ihre Zeit. Dafür möchten wir uns bedanken! Auch für die finanzielle Unterstützung sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

**Edith Fellner (PGR-GF-Vorsitzender StV)**

## Sozialkreis der Pfarre Nestelbach

Wir sind für Menschen, die dringend Hilfe benötigen, da!

Im Rahmen unserer Möglichkeiten umfasst unsere Hilfe:

- Lebensmittelgutscheine
- Gutscheine für Schulmaterial (bes. Schulanfang)
- Finanzielle Ersthilfe (zB Mietrückstände, Stromrechnung, Heizkos-

tenzuschuss.....) nach Absprache im Team

- Existenzsicherung über Caritas – Kontakt herstellen und Hilfe bei Ausfüllen der Formulare
- Kontakt zu situationsrelevanten Einrichtungen herstellen

Telefonisch sind wir von Montag bis Freitag unter 0677/64837487 erreichbar.

Oder Sie kommen in unsere Sprechstunde: ACHTUNG – ÄNDERUNG DER SPRECHSTUNDEN

NEU ab Juni 2024: jeden 2. Donnerstag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr im Pfarrhaus Nestelbach

**Für das Team des Sozialkreises, Gertrude Fließner**

## Es sind die Menschen, die unsere Pfarre durch ihr Glaubenszeugnis mit Leben erfüllen!

Geschätzte Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner, liebe Gäste.

800 Jahre lässt sich die Geschichte unserer Pfarre zurückverfolgen. Am 3. September des Jahres 1224 wurde der Name „Sankt Marein bei Pickelbach“ das erste Mal urkundlich erwähnt. Vieles hat sich in diesen 800 Jahren ereignet. Viele Sorgen und Nöte hatte die Pfarrbevölkerung zu bewältigen. Es gab jedoch immer auch Anlass zur Freude und zum gemeinsamen Feiern. Auch in unserer Zeit hat sich dieses Bild nicht gewandelt. Viele Menschen – Priester, Hauptamtliche und Laien – haben sich immer wieder in den Dienst der Pfarre gestellt und dafür gesorgt, dass unser Miteinander mit Freude und Zuversicht erfüllt ist. Dieses Miteinander möchten wir auch ganz besonders im Pfarrfest zum heurigen Jubiläum zum Ausdruck bringen. Sollte alles plangemäß verlaufen, so ist rechtzeitig zum Pfarrfest die Renovierung unserer Pfarrkirche abgeschlossen und wir können gemeinsam mit

unserem Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl auch Kirchweihe feiern. Die Erhaltung unserer Pfarrkirche war den Menschen unserer Pfarre immer ein besonderes Anliegen. So möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott sagen! All jenen, die unermüdlich dazu beitragen, dass unsere Pfarrkirche eine offene Kirche ist, wo sich die Gemeinde mit Freude versammelt. Ganz besonders danke ich in dieser Zeit aber auch allen, die durch ihren finanziellen Beitrag dafür sorgen, dass dieses Bauwerk in seiner Substanz erhalten werden kann und auch für künftige Generationen als Zentrum unseres Glaubens Raum und Heimat ist.

Es erfüllt mich mit Demut und Freude, dieses besondere Jubiläum der Pfarre mitgestalten zu dürfen. Gemeinsam mit allen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten lade ich Sie herzlich ein, am 15. September 2024 dieses große Fest unserer Pfarre mitzufeiern!

**Manfred Kohlfürst,**  
GFV des PGR

## Danke Hilde



Foto O. Weiss

14 Jahre hat Hildegard Kanya in unserer Pfarre als Religionslehrerin gewirkt und in dieser Zeit auch viele Kinder auf das Fest der Erstkommunion vorbereitet. Nun kommt die Zeit des wohlverdienten Ruhestandes. Vielen Dank liebe Hilde für Dein unermüdliches Wirken zum Wohle der Kinder und für Dein aktives Mitgestalten in der Pfarre St. Marein!

**Manfred Kohlfürst**

## Start der Kirchenrenovierung St. Marein am Pickelbach

Nach unzähligen Gesprächen, Verhandlungen, Sitzungen, Genehmigungen, etc. konnte Anfang Mai 2024 der Start zur Kirchenrenovierung vollzogen werden! Damit liegen wir voll und ganz im Zeitplan, sodass eine Fertigstellung bis zum Herbst dieses Jahres möglich sein sollte – sofern die Witterung mitspielt!

Nach erfolgter Ausschreibung sowie Angebotslegung durch die Firmen und div. Preisverhandlungen ergibt sich ein Investitionsvolumen von rd. € 350.000,--.

Wie dieses Projekt finanziert wird, zeigt folgende Aufstellung:

- **Renovierungskosten gesamt:** € 350.000,--
- Abzgl. Förderung Diözese (30%): - € 105.000,--
- Abzgl. Förderung Bundesdenkmalamt: - € 35.000,--
- **Finanzierungsanteil der Pfarre:** € 210.000,--
- Abzgl. Eigenmittel der Pfarre für Kirchenrenovierung: - € 140.000,--

■ **Offene Finanzierungslücke der Pfarre:** € 70.000,--  
Laut dieser Aufstellung sind von der Pfarre noch € 70.000,-- zur vollständigen Finanzierung aufzubringen! Deshalb sind wir für jede finanzielle Unterstützung im Rahmen dieses Großprojektes dankbar und bitten Sie um Ihre Spende auf das nachfolgende Konto der Pfarre St. Marein am Pickelbach IBAN: AT84 3825 2005 0200 0511 – „Kirchenrenovierung“

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Herbert Purkarthofer, WR**



Foto H. Purkarthofer

## Mitwirkende gesucht

Sie haben Spaß am Schreiben und/oder Fotografieren und möchten gerne vom Pfarrleben berichten? Dann haben wir den richtigen Job für Sie!

Wir suchen Mitwirkende für das pfarrliche Redaktionsteam. Melden Sie sich bitte bei Manfred Kohlfürst, 0664/2032727 oder manfred.kohlfuerst@k36.at





## Erstkommunion

„Ihr seid lebendige Steine.“

Mit großer Freude haben 22 Kinder aus der VS St. Marein und zehn Kinder aus der VS Krumegg am 20. April 2024 um 09:00 Uhr und um 11:00 Uhr mit Pfarrer Mag. Mario Offenbacher ihre Erstkommunion gefeiert. „Ihr seid lebendige Steine. Aus euch möchte Gott seine Gemeinschaft bauen“, war das Motto unseres gemeinsamen Feierns.

Es ist schön und immer wieder berührend, Kinder auf ihre erste Heilige Kommunion vorzubereiten. Und zugleich ist es auch anstrengend, alles gut zu organisieren, damit es ein unvergessliches Fest wird – unterschiedliche Wünsche zu berücksichtigen und dabei das Wesentliche im Blick zu behalten.

Schlussendlich überwiegt die Dankbarkeit für alles, was schön war, für alle berührenden Momente und für alle Menschen, die uns in der Vorbereitung und beim Fest unterstützt haben.

**Marianne Platzer,  
Hildegard Kanya**

Fotos O. Weiss



## 40 Jahre Katholikentag-Gedächtniskapelle am Zöbingberg

Drei Gebetsprozessionen aus den Pfarren Kirchberg, St. Margarethen und St. Marein führten im Jahr 1981 aus Anlass des Steirischen Katholikentags auf den Zöbingberg, um ein Fest der Brüderlichkeit zu feiern. Daraus resultierte die Idee, an der Stelle, wo 3 Pfarren, 3 Dekanate, 3 politische Gemeinden und auch 3 Bezirke zusammentreffen, eine Kapelle zu errichten. 3 Jahre später, am Ostermontag, den 23. April 1984 wurde diese Kapelle von Bischof Johann Weber geweiht. Auf 3 Säulen errichtet, mit einem 3-fachen Symbol aus Kreuz, Herz und Anker auf dem Dach und mit den Bildern der Pfarrpatrone und 3 Botschaften auf den Säulen: Glaube überwindet die Zeit – Hoffnung ist der Pfeiler der Welt – Das Größte aber ist die Liebe!

So haben sich auch am Pfingstmontag wieder 3 Gebetsprozessionen auf

den Weg gemacht, um das 40-jährige Bestehen dieser Kapelle zu feiern. Musikalisch umrahmt von der Musikkapelle St. Margarethen an der Raab unter Mitwirkung von Musikern aus St. Marein, Krumegg und Kirchberg feierte

Pfarrer Bernhard Preiß gemeinsam mit P. Karl Peinhopf und Altpfarrer Alois Kremser den Festgottesdienst. Im Anschluss luden die 3 Pfarren gemeinsam zur Agape.

**Manfred Kohlfürst**

Foto M. Kohlfürst



## Einkehrtag liturgische Dienste

„Auftanken – durch die Liturgie“, war das Thema dieses Aprilmittages, an welchem über 30 Personen aus allen Pfarren unseres Seelsorge-raumes teilgenommen haben.

Ziel war ein Austausch und Kennenlernen untereinander, persönliches Auftanken und eine liturgische Weiterbildung der Teilnehmenden.

Da die Musik ein wesentliches Element in jeder liturgischen Feier ist, haben sich anfangs alle in einer Art Musik-Potpourri mit bekannten Kirchenliedern warm gesungen.

Dann stellte P. Karl, ausgehend vom Liturgiedekret des 2. Vatikanischen Konzils, einige wichtige Elemente von Liturgie dar. Sie ist eine Kernaufgabe der Kirche, aus der sie selbst lebt und aus der sie und jede/r einzelne immer wieder Kraft und Motivation empfangen soll. Das Konzil definierte die Liturgie als den Höhepunkt, dem alles Tun der Kirche zustrebt, und zugleich als die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt. Liturgie umfasst alle religiösen Dienste, wie die Zeremonien des christlichen Gottesdienstes, seine Rituale und Symbole, die Ge-

sänge und Gebete der Gemeinde etc. Liturgie ist eine gemeinsame Begegnung, mit Gott in der Mitte. Deswegen sollen alle Gläubigen zur vollen, bewussten und tätigen Teilnahme an der liturgischen Feier geführt werden. Dementsprechend sind ALLE liturgische Akteure, jene die einen liturgischen Dienst innehaben, aber auch alle Mitfeiernden.

Auf die Zukunft blickend wurde uns auch bewusst, vor welchen Herausforderungen eine 2000-jährige liturgische Praxis in der heutigen Gesellschaft steht und es haben sich einige Fragen gestellt. Wie kann im Online-Zeitalter diese persönliche Teilnahme gefördert werden? Wie können die Menschen wieder „liturgiefähiger“ werden und die Liturgie zugleich „menschennaher“? Welche neue Feierformen braucht es, sodass Gottesdienste die Menschen auch weiterhin ansprechen?

Beim Abschluss gab es bei allen zufriedene Gesichter, dankbar angenommen wurde auch das Angebot an Kaffee, Tee und Kuchen, das aus Pfarrers Küche kam.

**P. Karl Peinhopf**

## „Floriani im Hügelland“

Rund um den 4. Mai – dem Gedenktag unseres Feuerwehr-Schutzpatrons – werden vielerorts Gedenkmessen gefeiert. So auch in der Pfarre St. Marein am Pickelbach, wo diesmal die Freiwillige Feuerwehr Krumegg an der Reihe war, die Florianimesse mitsamt Frühschoppen für das Hügelland auszurichten. Sehr festlich erfolgte der Einmarsch am Kirchplatz,

an dem über 170 Kameraden der Feuerwehren Krumegg, St. Marein, Langegg, Petersdorf II, Nestelbach und Lassnitzhöhe sowie die Musikkapelle Krumegg und zahlreiche Fahnenträger teilnahmen. Nach der Festmesse wurde bei Gulasch und Bier zum Frühschoppen geladen und die Kameradschaft gepflegt.

**HBI Christoph Rosenberger,  
FF Krumegg**



Foto M. Kohlfürst

## Pilgern 7. April 2024

Bei strahlendem Wetter, gestärkt mit dem Pilgersegen von P. Karl, marschierten wir, 15 Personen, von Laßnitzhöhe über Hönigtal nach Eggersdorf. In Hönigtal brachte Günter List uns die Geschichte dieser kleinen Kirche näher. Nach einer kurzen Andacht ging es zum Mittagessen bei der Hönigtaler Stubn. Schweißgebadet kamen wir in Oberhöfing beim „Oberer Kreuz“ an und wurden hier von Familie Oberer köstlichst mit kühlen Getränken und wunderbaren Mehlspeisen versorgt. Vergelt's Gott noch einmal! Das letzte Stück bis nach Eggersdorf ging recht flott. Mit dem Abschluss beim Kreuz am Kirchplatz in Eggersdorf endete unsere 2. Etappe.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am Sonntag nach Ostern 2025, dann geht es von Eggersdorf nach St. Radegund!

**Irmi Hofbauer**

Foto I. Hofbauer



## Erste SR-Wallfahrt

Beglückend war das Gefühl beim gemeinsamen Ankommen und Feiern in der Basilika Mariatrost. Aus all unseren Pfarren haben sich Menschen auf den Weg gemacht und so war die erste gemeinsame Seelsorge-raum-Wallfahrt am Pfingstmontag ein beGEISTERndes Erlebnis. Die BeGEISTERung war so groß, dass unser Wallfahrerbild sogar auf der Titelseite des Sonntagsblattes [www.sonntagsblatt.at](http://www.sonntagsblatt.at) gelandet ist. Danke dafür.

Fotos und Bericht gibt es auch auf unserer Homepage!





**Nestelbach: Sommerkirche in Dornegg** Foto P. Reiter



**Feuersegnung in St. Radegund** Foto Pfarre



**Jetzt noch ab bisserl Glut, gut schwingen und los geht's. Weihfeuerträger in Kumberg** Foto B. Reismann



**Impressionen von der Erstkommunion Hönigtal** Foto M. Schweyer



**Dem „Ostergeheimnis auf der Spur“ waren in Kumberg heuer viele Kinder** Foto R. Drobar



**Eggersdorf: Pilgerweg** Foto I. Hofbauer



**Laßnitzhöhe: Teilnahme der Firmlinge an der Spirinight im Stift Rein** Foto H. Einfalt



# Fotogalerie



**Palmsonntag in der Pfarrkirche St. Marein** Foto M. Kohlfürst



**Osterspeisensegnung in Humlegg bei Eggersdorf**



**Ostersonntag am Kirchplatz in St. Marein** Foto M. Kohlfürst



**Vor dem Einzug zur Erstkommunion in Kumberg: Freude und Aufregung!** Foto B. Loder



**Palmweihe in Laßnitzhöhe** Foto B. Häfner



**Osterspeisensegnung in Eggersdorf** Foto P. Sturm



**St. Radegund: Kreuzweg am Kalvarienberg**



**Nestelbach: Bischofsbesuch beim Gedenkgottesdienst** Foto A. Binder



**Nestelbach: Sommerkirche in Dornegg** Foto P. Reiter